

# Das Pferdefest des Nordens



## Die schnelle Übersicht:

Wer macht was?	WB Nr.	Seite	Nenngeld (€)	Nenn-Formular	vorl. am
<b>A Fahr-Wettbewerbe (Fahrgemeinschaft SH/HH e.V.)</b>					
Streckenfahrt und Geschicklichkeitsparcours	1	6			
Fahren auf Sechs Beinen = Hindernisfahren vom Boden	2 + 3	6			
<b>B Friesenpferde-Cup (Deutsche Friesenpferdezüchter im K.F.P.S. e.V.)</b>					
Dressur-Wettbewerb für Friesenpferde in Anlehnung an Klasse A	4	6			
<b>C Gehüpft wie Gesprungen (Landesverband der Reit- und Fahrvereine HH e.V. und Pferdesportverband S.-H. e.V.)</b>					
Das vielseitige Stangen-Labyrinth	5	7			
Ohne „leichten Sitz“ nichts los – Aufgabe für Springreiter	6	7			
Caprilli Test (mit Finalrunde)	7	7			
Sportstafette	8	8			
<b>D Gelassen in allen Lebenslagen (Pferdesportverband S.-H. e.V.)</b>					
Geführte GHP	9	8			
Gerittene GHP	10	8			
Führzügel Gelassenheit	11	9			
Vertrauenstrail am Leitseil	12	9			
Gelassenheits-Cup	13	10			
<b>E Hestadagar-Wettbewerbe (Islandpferde-Reiter- und Züchterverband LV Norddeutschland e.V.)</b>					
Töltwettbewerb	14	10			
Viergangwettbewerb	15	10			
Gruppen-Mehrgang	16	10			
Blinder Führer	17	10			
<b>F Kaltblüter und Freunde in Aktion (Verein Schleswiger Pferdezüchter)</b>					
Kaltblut-Vierkampf	18	11			
Aktionsparcours für alle	23	11			
<b>G Kleine Pferdefreunde ganz groß (Pferdesportverband S.-H. e.V. und IG Welsh e.V. Region SH/HH)</b>					
Jeder muss mit – Führzügel-Geschicklichkeitswettbewerb mit Kostüm	24	11			
Präzisionsparcours Stufe 1 (leicht) – am Führzügel oder frei geritten	25	12			
First Ridden Class	26	12			
<b>H Kreative Kür-Vielfalt (Team Légèreté e.V.)</b>					
Leichte Kür	27	13			
Schwere Kür	28	13			
Das junge Pferd	29	13			
Das alte Pferd	30	14			
Offene Kür der Reitweisen – am Boden	31	14			
Offene Kür der Reitweisen – gebisslos geritten	32	14			
Offene Kür der Reitweisen – mit Gebiss geritten	33	15			
<b>I Kunterbunte Vielfalt (Pferdesportverband S.-H. e.V.)</b>					
„Kommunikation am Boden“ – Aufgabe am Leitseil	34	15			
Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Einsteiger	35	16			
Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Fortgeschrittene	36	16			
Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Einsteiger	37	16			
Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Fortgeschrittene	38	16			
Gebisslos Glücklich - Cup	39	17			
Horse Agility Starter - Online	40	17			
Horse Agility at Liberty	41	17			
Natural Horsemanship Tournament	42	17			
<b>J Mounted Games (Verband Reiterspiele Mounted Games Deutschland e.V.)</b>					
Mounted Games – Jugendklasse U 18	43	18			
Mounted Games - Jugendklasse U 14	44	18			
Mounted Games – Einzel-Schnupperwettbewerb	45	18			





# Das Pferdefest des Nordens



## A Fahr-Wettbewerbe - Fahrgemeinschaft Schleswig-Holstein – Hamburg e.V. - Abt. Breitensport

### WB 1: Streckenfahrt und Geschicklichkeitsparcours

Anforderungen: Streckenfahrt nach StVO, ca 8 km nach Karte und auf ausgewiesener Strecke vom Landesturnierplatz in den Ihlwald und zurück ohne Zeitmessung. Anschließend Kegelparcours auf dem Grasplatz mit Geschicklichkeitsaufgabe/n für Fahrer und/oder Beifahrer.

Bewertung: Die Bewertung im Parcours erfolgt nach Zeit und Fehlern. Es wird getrennt nach 1-, 2- und 4-Spännern gewertet.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Fahrer: sind nur zugelassen mit FA Kl.IV/FA5 oder VFD-Fahrabzeichen (ist der Nennung in Kopie beizufügen), bei minderjährigen Fahrern mind. ein erwachsener Beifahrer mit Fahrabzeichen Kl.IV/FA5

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Achenbachgeschirre, pferdeschonende Geschirre, Fahrzaum mit Blendklappen, Einspanner mit Schlagriemen, auch in Kombination mit Hintergeschirr, Reit- und Fahrgebisse mit Stange, einfach oder doppelt gebrochene Fahrtrensen

Beschaffenheit des Wagens: mit wirkungsvoller Fußbremse (keine Klotzbremse!) und Rück-/Seitenstrahler, Peitsche, Richtungskelle

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, wetterfeste, zweckmäßige Kleidung, passende Kopfbedeckung (bis einschließlich 18 Jahre ist ein bruch- und splittersicherem Helm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben), festes Schuhwerk, Handschuhe.

Zusätzliche Bestimmungen: Vor Antritt der Streckenfahrt findet eine Gespannkontrolle statt. Fehlende Ausrüstungsgegenstände werden mit Fehlerpunkten in der Parcourswertung angerechnet. Nicht vor Ort korrigierbare tierschutz- oder sicherheitsrelevante Anspannungsfehler sowie grobe Einwirkung auf das Pferd/Pony führen zum Ausschluss. Die Teilnehmer erhalten eine Schleife und Stallplakette, keine Ehrenpreise.

### WB 2: Fahren auf 6 Beinen - A -

Anforderungen: Hindernisfahren eines Parcours vom Boden auf dem Grasplatz. Die Aufgabe wird vor Beginn der Prüfung vorgestellt. Mögliche Elemente: Volten, Kehrtvolten, Schlangenlinien, Handwechsel, Stangen-L, Stehen.

## B Friesenpferde-Cup – Deutsche Friesenpferdezüchter im K.F.P.S. e.V.

### WB 4: Dressurwettbewerb für Friesenpferde in Anlehnung an Klasse A\* (gleichzeitig Qualifikation zum 3. DFZ – Friesenpferde-Cup)

Anforderungen: Dressurwettbewerb gem. Anforderungen der Kl. A\*, Aufgabe A 5/1, Dauer ca. 4 Minuten (siehe FN-Aufgabenheft).

Bewertung: Die Bewertung erfolgt nach Zeit und Fehlern.

Pferde / Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Jahrgang 2002 und älter

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Longiergurt oder Selett, Trense oder Fahrzaum, Langzügel oder Leine

Ausrüstung Teilnehmers: Zweckmäßige Kleidung, feste Schuhe, Handschuhe, bis einschließlich 18 Jahre ist ein bruch- und splittersicherem Helm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben

Zusätzliche Bestimmungen: Grobe Einwirkung auf das Pferd/Pony führt zum Ausschluss. Die Teilnehmer erhalten eine Schleife, Stallplakette, keine Ehrenpreise.

### WB 3: Fahren auf 6 Beinen - B -

Anforderungen: Hindernisfahren eines Parcours vom Boden auf dem Grasplatz. Die Aufgabe wird vor Beginn der Prüfung vorgestellt. Mögliche Elemente: Volten, Kehrtvolten, Schlangenlinien, Handwechsel, Stangen-L, Stehen.

Bewertung: Die Bewertung erfolgt nach Zeit und Fehlern.

Pferde / Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Jahrgang 2003 und jünger

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Longiergurt oder Selett, Trense oder Fahrzaum, Langzügel oder Leine

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Kleidung, feste Schuhe, Handschuhe, bis einschließlich 18 Jahre ist ein bruch- und splittersicherem Helm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben

Zusätzliche Bestimmungen: Bei Teilnehmern unter 10 Jahren ist bei Bedarf ein weiterer Helfer zur Unterstützung des Teilnehmers erlaubt. Bei Teilnehmern unter 6 Jahren ist bei Bedarf noch ein weiterer Helfer am Pony erlaubt. Grobe Einwirkung auf das Pferd/Pony führt zum Ausschluss. Die Teilnehmer erhalten eine Schleife, Stallplakette, keine Ehrenpreise.

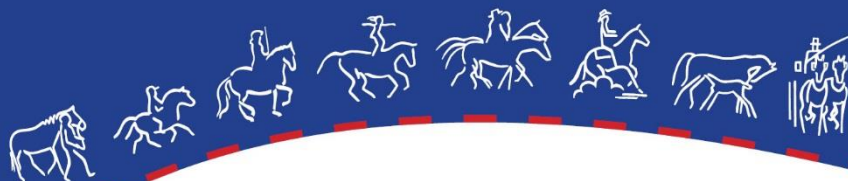
Bewertung: Beurteilendes Richtverfahren mit einer Wertnote von 10 – 0 mit einer Dezimalstelle, offener Kommentar

Pferde/Ponys: 5-jährige u. ältere Friesenpferde

Teilnehmer: Alle Altersklassen



# Das Pferdefest des Nordens



Ausrüstung des Pferdes: Englischer Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum mit Reithalfter

Ausrüstung des Teilnehmers: Klassischer Reitanzug, bruch- und splittersicherem Reithelm mit Drei- oder Vierpunkt-befestigung. Erlaubte Hilfsmittel: Gerte (max. 1,20m), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen: Alle Informationen zum Friesenpferdecup unter [www.df-z.de](http://www.df-z.de)

## C Gehüpft wie Gesprungen - Landesverband der Reit- und Fahrvereine HH e.V. und Pferdesportverband S.-H. e.V.

### WB 5: Das vielseitige Stangenlabyrinth

Anforderungen: Mit Hindernisstangen wird ein Labyrinth in L-Form gelegt und mit Trabstangen ergänzt. An das „L“ ist ein kleines Hindernis angebaut, das mit dem Labyrinth kombiniert geritten wird. Aufgabe einsehbar auf [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de).

Bewertung: Bewertet werden harmonische Linienführung, gleichmäßiges Tempo, geschmeidiger, ausbalancierter Sitz und Hilfengebung des Reiters sowie der Gesamteindruck mit Wertnoten von 10-0 mit einer Dezimalstelle.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 8 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum. Gleitendes Ringmartingal und Beinschutz erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunkt-befestigung. Gerte (max. 75cm) und Sporen erlaubt.

### WB 6: Ohne „leichten Sitz“ nichts los – Aufgabe für Springreiter

Anforderungen: Ein oder mehr Reiter absolvieren mit kurzem Bügel im Leichttraben und im leichtem Sitz im Galopp eine vorgegebene Aufgabe (Anforderungen: Übergänge im Trab und Galopp, Verlängerung der Galoppsprünge, Verkürzen der Galoppsprünge, Reiten von dem Tempo angepassten Wendungen). Aufgabe einsehbar auf [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de).

Bewertung: Bewertet werden harmonische Linienführung, gleichmäßiges Tempo, geschmeidiger, ausbalancierter Sitz und Hilfengebung des Reiters sowie der Gesamteindruck mit Wertnoten von 10-0 mit einer Dezimalstelle.

Pferde/Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 8 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum. Gleitendes Ringmartingal und Beinschutz erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunkt-befestigung. Gerte (max. 75cm) und Sporen erlaubt.

### WB 7: Caprilli-Test (mit Finalrunde)

Anforderungen: Einzelaufgabe nach Kommando mit Dressurlektionen in Anlehnung an Kl. E und kleinen Sprüngen, ca. 60 cm hoch, Reiten im leichten Sitz. (Aufgabe C2, Finalrunde C3, s. Heft "Caprilli-Test" oder [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de))

Bewertung: Bewertet wird die harmonische Bewältigung der Aufgabe, Sitz und Einwirkung des Reiters, sowie die Rittigkeit des Pferdes mit einer Wertnote zwischen 10 und 0 mit einer Dezimalstelle. Abzüge: 1. Verreiten –0,2; 2. Verreiten –0,4; je Hindernisfehler –0,2; 1. Verweigerung –0,2; 2. Verweigerung –0,4. 3. Verweigerung, 3. Verreiten oder 1. Sturz führen zum Ausschluss.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum. Gleitendes Ringmartingal und Beinschutz erlaubt.

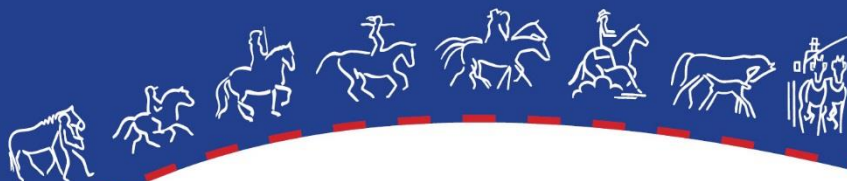
Ausrüstung des Teilnehmers: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunkt-befestigung. Gerte bis max. 75 cm inkl. Schlag sowie Sporen erlaubt. Das Tragen einer Sicherheitsweste wird empfohlen.

Zusätzliche Bestimmungen: Die 10 besten Teilnehmer mit einer WN über 5,0 qualifizieren sich für eine Finalrunde, in dieser wird die C3 geritten.





# Das Pferdefest des Nordens



## WB 8: Sportstafette

**Anforderungen:** Zu absolvieren ist ein Parcours mit ca. 5 Sprüngen bis ca. 60 cm Höhe, 1 Präzisionsaufgabe und 2 Aufgaben aus dem Aktionsparcours (z.B. Ball aufnehmen und ablegen, Slalom, Engpass, Windbruch). Der Reiter überreicht nach Überwinden des Parcours die Gerte an den Läufer weiter, der den Parcours zu Fuß absolviert.

**Bewertung:** Gewertet werden Fehler und Zeit von Reiter und Läufer insgesamt.

**Pferde/Ponys:** Alle Rassen, 5-jährig und älter

**Teilnehmer:** Ab 8 Jahren

**Ausrüstung des Pferdes:** Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Unterlage, Trensenzaum, Beinschutz; gleitendes Ringmartingal erlaubt.

**Ausrüstung des Reiters:** Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, Handschuhe, Schutzweste empfohlen, Sporen sind nicht erlaubt.

### Zusätzliche Bestimmungen:

Mehrfachnennung möglich, jedoch nicht mit demselben Pferd und nur mit verschiedenen Läufern. Pro Pferd/ Pony sind 2 Starts erlaubt, jedoch nicht unter demselben Reiter. Das Team sollte sich bitte einen Namen geben, der mit der Nennung angegeben wird! Pferdenamen, Reitername und Läufername bitte angeben.

## D Gelassen in allen Lebenslagen - Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.

### WB 9: Geführte Gelassenheitsprüfung (GHP)

**Es werden nur 40 TN berücksichtigt. Der Eingang der Nennung entscheidet.**

**Anforderungen:** Nach der aktuellen GHP Broschüre der FN und CAVALLO (siehe [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)). Der Teilnehmer führt sein Pferd durch eine Strecke mit 10, in der Reihenfolge und Art festgelegten Aufgaben:

1. Vorstellen an der Hand
2. Klapperkarre
3. Stangenkreuz
4. Brücke
5. Regenschirm
6. Stillstehen
7. geöffnete Tonne (drumherum führen)
8. Rückwärtsrichten
9. aufsteigende Luftballons hinter einer „Hecke“
10. Sprühflasche  
(Änderung der Aufgaben vorbehalten!)

**Bewertung:** Bewertet wird das gelassene, kontrollierte Verhalten des Pferdes und die Harmonie und das Vertrauen zwischen Pferd und Führendem nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6.

**Pferde/Ponys:** Alle Rassen, 3-jährig und älter

**Teilnehmer:** Ab 10 Jahren

**Ausrüstung des Pferdes/Ponys:** Wassertrense mit oder ohne Reithalter, Zügel muss am Ende geöffnet sein. Gamaschen und Springlocken erlaubt (keine Bandagen). Fliegenschutz an den Ohren und/oder der Trense nicht erlaubt.

**Ausrüstung des Teilnehmers:** bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe. Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig.

**Zusätzliche Bestimmungen:** pro Teilnehmer sind maximal 3 Pferde/Ponys erlaubt.

### WB 10 : Gerittene Gelassenheitsprüfung (GHP)

**Anforderungen:** Nach der aktuellen GHP Broschüre der FN und CAVALLO (siehe [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)). Der Reiter stellt das Pferd zunächst an der Hand vor und absolviert dann im Schritt (Ausnahme: Aufgabe „Vorstellen“) die zehn Aufgaben. Das Pferd soll willig auf die Reiterhilfen reagieren, ist vorsichtig, aber couragiert und aufmerksam. Der Reiter sollte so minimale Hilfen wie möglich und nötig geben.

### Folgende Aufgaben sind zu absolvieren:

1. Vorstellen an der Hand (Aufsteigen)
2. Klapperkarre
3. Knisterpassage
4. Brücke
5. Regenschirm
6. Stillstehen
7. Regenmantel (auf dem Pferd an- und ausziehen)
8. Rückwärtsrichten
9. aufsteigende Luftballons hinter Hecke
10. Sprühflasche  
(Änderung der Aufgaben vorbehalten!)

**Bewertung:** Bewertet werden die Bereitschaft des Pferdes zur Mitarbeit, die vertrauensvolle Verständigung zwischen Reiter und Pferd sowie die Einwirkung des Reiters bei der Absolvierung der Aufgaben nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6.

**Pferde/Ponys:** 4-jährig und älter, die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben.

**Teilnehmer:** Ab 10 Jahre.

**Ausrüstung des Teilnehmers:** bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.



# Das Pferdefest des Nordens



**Ausrüstung des Pferdes/Pony:** Sattel mit Steigbügel Gurt und Sattelunterlage. Wassertrense mit oder ohne Reithalter, Hilfszügel nicht erlaubt. Gamaschen und Springglocken erlaubt (keine Bandagen), Fliegenschutz an den Ohren und/oder der Trense nicht erlaubt.

**Zusätzliche Bestimmungen:** Zugelassen sind Pferde und Ponys, die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben (Nachweis muss durch Reiter mit Kopie einer entsprechenden GHP-Urkunde bei Nennung erbracht werden).

Hinweis: Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten und im Anschluss daran an der gerittenen GHP teilzunehmen. Pro Teilnehmer sind max. 3 Pferde/Ponys erlaubt.

## WB 11: Führzügel-Gelassenheit

**Anforderungen:** Nach der aktuellen GHP Broschüre der FN und CAVALLO (siehe [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)).

Der Reiter und der Führende stellen das Pferd zunächst an der Hand vor und absolvieren dann im Schritt (Ausnahme:

Aufgabe „Vorstellen“) die zehn Aufgaben:

1. Vorstellen an der Hand (Aufsteigen)
  2. Klapperkarre
  3. Knisterpassage
  4. Torbogen
  5. Regenschirm
  6. Stillstehen
  7. Regenmantel (auf dem Pferd an- und ausziehen)
  8. Rückwärtsrichten
  9. aufsteigende Luftballons hinter Hecke
  10. Sprühflasche
- (Änderung der Aufgaben vorbehalten!)

**Bewertung:** Pro bewältigte Aufgabe gibt es max. 10 Punkte für die Durchführung.

**Pferde/Ponys:** 5-jährig und älter

**Teilnehmer:** Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 5 Jahre alt werden; Führende, die im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden.

**Ausrüstung des Pferdes/Ponys:** Sattel oder Gurt und Wassertrense mit oder ohne Reithalter. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Führzügel (kein Panikhaken) sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalter, z.B. durch einen Ring, befestigt werden. Gamaschen sind erlaubt.

**Ausrüstung des Reiters:** Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

**Ausrüstung des Führerenden:** Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig.

**Zusätzliche Bestimmungen:** Zugelassen sind Pferde und Ponys, die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben (Nachweis muss mit Kopie einer entsprechenden GHP-Urkunde bei Nennung erbracht werden).

Hinweis: Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten GHP und im Anschluss daran an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Pro Teilnehmer sind max. 3 Pferde/Ponys erlaubt.

## WB 12: Vertrauenstrail am Leitseil

**Anforderungen:**

Der Teilnehmer führt sein Pferd von links am lockeren Führseil durch eine Strecke mit 10, in der Reihenfolge und Art festgelegten Aufgaben.

**Folgende Aufgaben sind im Führen zu absolvieren:**

1. Vorstellen an der Hand
  2. Bälle aus der Hecke
  3. Stangenkreuz
  4. Stangenfächer
  5. Regenschirm
  6. Brücke
  7. Rückwärtsrichten
  8. aufsteigende Luftballons hinter einer „Hecke“
  9. Knistergasse
  10. Torbogen
- (Änderung der Aufgaben vorbehalten!)

**Bewertung:** Bewertet wird das gelassene, kontrollierte Verhalten des Pferdes und die Harmonie und das Vertrauen zwischen Pferd und Führendem nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6.

**Pferde/Ponys:** 4-jährig und älter

**Teilnehmer:** Ab 15 Jahren

**Ausrüstung des Pferdes/Ponys:** Knotenhalfter oder gut sitzendes Stallhalfter in das ein 4-5m langes Seil mit Karabinerhaken eingehakt ist. Gamaschen und Springglocken erlaubt (keine Bandagen). Fliegenschutz an den Ohren nicht erlaubt.

**Ausrüstung des Teilnehmers:** bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe. Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig.

**Zusätzliche Bestimmungen:** Zugelassen sind Pferde und Ponys, die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben (Nachweis muss mit Kopie einer entsprechenden GHP-Urkunde bei Nennung erbracht werden).

Pro Teilnehmer sind maximal 3 Pferde/Ponys erlaubt. Hinweis: Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten GHP, und im Anschluss daran an diesem Wettbewerb teilzunehmen.



# Das Pferdefest des Nordens



## WB 13 – SONDERWERTUNG: Gelassenheits-Cup

Der Cup ist in den Kategorien „Geführte GHP“, „Gerittene GHP“ und „Vertrauensstrahl am Leitseil“ (= „Vertrauen auf Distanz“) ausgeschrieben.

Für die Wertung muss innerhalb der laufenden Saison drei Mal an entsprechenden Wettbewerben teilgenommen werden, wobei das Landesbreitensportturnier mit der 3. Teilnahme den Abschluss bildet.

Die Ergebnisse aller drei Teilnahmen werden in Prozente umgewandelt, der Teilnehmer mit der höchsten Prozentzahl gewinnt den Cup der jeweiligen Kategorie.

Kopien der Protokolle und Urkunden der vorherigen zwei Prüfungen sind vor Beginn des jeweiligen Wettbewerbs bei den Richtern vorzulegen

## E Hestadagar- Wettbewerbe - Islandpferde-Reiter- und Züchterverband LV Norddeutschland e.V.

### WB 14: Töltwettbewerb

Anforderungen: Auf beiden Händen beliebiges Tempo Tölt.

Bewertung: Gemäß Hestadagar-Konzept. Bewertet werden Takt, Harmonie und Horsemanship

Pferde/Ponys: Alle Rassen. Isländer 5-jährig und älter, andere Rassen 4-jährig und älter

Teilnehmer: ab 8 Jahre

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Zweckmäßig, keine Hilfszügel

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung

haben und darf kostümiert und mit eigener Musik reiten.

Bewertung: Gemäß Hestadagar-Konzept. Bewertet werden Z, Harmonie und Horsemanship.

Pferde / Ponys: Alle Rassen. Isländer 5-jährig und älter, andere Rassen 4-jährig und älter, mindestens ein Pferd/Pony muss tölten können

Teilnehmer: ab 8 Jahre

Ausrüstung der Pferde / Ponys: Zweckmäßig, keine Hilfszügel

Ausrüstung der Teilnehmer: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung

Zusätzliche Bestimmungen: Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-/Reiternamen und Wettbewerbsnummer vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben. Dauer ca. 2 Minuten.

### WB 15: Viergangwettbewerb

Anforderungen: Auf einer Hand werden Tölt, Trab, Schritt und Galopp vorgestellt. Die Hand bei Nennung angeben.

Bewertung: Gemäß Hestadagar-Konzept. Bewertet werden Gänge, Harmonie und Horsemanship.

Pferde / Ponys: Isländer 5-jährig und älter, andere Rassen 4-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 8 Jahre

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Zweckmäßig, keine Hilfszügel

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung

### WB 17: Blinder Führer

Anforderungen: Ein Reiter wird von einem Führer mit verbundenen Augen durch verschiedenen Aufgaben geleitet. Der Reiter leitet den „Blinden Führer“ mit seiner Stimme und darf die Zügel nur im Notfall benutzen.

Bewertung: Gemäß Hestadagar-Konzept. Bewertet werden Zeit, Harmonie und Horsemanship.

Pferde / Ponys: Alle Rassen. Isländer 5-jährig und älter, andere Rassen 4-jährig und älter

Teilnehmer: Reiter ab 6 Jahre, Führender ab 8 Jahre

Ausrüstung des Pferdes / Ponys: Trensenzäumung mit Zügeln, Halfter mit Führstrick (kein Panikhaken) darüber. Keine Hilfszügel.

Ausrüstung der Teilnehmer: Reiter: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung; Führender: Handschuhe, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, festes Schuhwerk.

### WB 16: Gruppen-Mehrgang

Anforderungen: 2- 3 Reiter zeigen insgesamt 4 Gangarten (Schritt, Trab, Tölt, Galopp). Jeder Reiter sollte nicht mehr als 2 Gangarten zeigen. Je Gangart ca. 3 Runden, Schritt ca. 1 Runde, auf einer Hand geritten. Falls mehrere Reiter eine Gangart zeigen, fließt jeweils die höchste Note der Gangart in die Gesamtwertung ein. Die Gruppe muss ein Gruppenmotto





## F Kaltblüter und Freunde in Aktion - Verein Schleswiger Pferdezüchter e.V.

### WB 18: Kaltblut-Vierkampf

Anforderungen / Bewertung: Der Vierkampf besteht aus 2 bis 4 Teilprüfungen. Auf wahlweise eine oder zwei Teilprüfungen darf verzichtet werden, dafür muss bei der Nennungsabgabe aber gekennzeichnet werden, welche der Teilprüfungen doppelt gewertet werden soll. Bei dem, der nur in zwei Teilprüfungen startet, werden beide Teilergebnisse automatisch verdoppelt.

#### WB 19 Ballsolo

Pferd und Reiter müssen in einer vorgegebenen Zeit einen Ball (großer Pferdefußball) möglichst oft durch das Tor bringen. Es wird nicht gegeneinander geritten, sondern jeder Teilnehmer einzeln.

#### WB 20 Schleppen im Geschirr

Das Pferd muß einen Schlitten (ca. 80 kg) durch einen Hindernisparcours ziehen. Gewertet werden Zeit und Fehler an den Hindernissen.

#### WB 21 Aktionsparcours

Verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben mit unterschiedlicher Punktzahl, die in beliebiger Reihenfolge in einer begrenzten Zeit absolviert werden. Vorstellung der Aufgaben vor dem Wettbewerb, keine Sprünge.

#### WB 22 Pferd und Reiter-Sprint

Auf einer Gesamtstrecke von ca. 100 m wird das Pferd an der Hand in beliebiger Gangart vorgeführt. Gewertet wird die Schnelligkeit, außerdem müssen Mensch und Pferd zusammen am Ziel ankommen.

Pferde/Ponys: Kaltblüter aller Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Ausrüstung: Zweckmäßig, für die Teilprüfungen Ballsolo und Aktionsparcours sowie für minderjährige Teilnehmer ist das

Tragen eines bruch- und splittersicheren Reithelms mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben.

Zusätzliche Bestimmungen: Bei ausreichender Zahl an Nennungen werden Jugendliche und Erwachsene getrennt bewertet. Schleifen für alle Teilnehmer, Ehrenpreise (je nach Teilnehmerzahl) gestiftet vom Verein Schleswiger Pferdezüchter. Jedes Pferd darf max. 2 x starten. Unsportliches Verhalten gegenüber dem Tier oder anderen Teilnehmern führt zum Ausschluss. Bei Kindern und physischen oder psychischen Einschränkungen ist eine Unterstützung durch eine weitere Person zugelassen.

### WB 23: Aktionsparcours für alle

Anforderungen / Bewertung: Entspricht dem Teilwettbewerb „Aktionsparcours“ des Kaltblutvierkampfs. Es sind verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben zu bewältigen. Für die Aufgaben gibt es unterschiedliche Punktzahlen. Die Reihenfolge der Aufgaben ist beliebig, die Zeit wird begrenzt (Zeitvorgabe richtet sich nach der Teilnehmerzahl). Eine Skizze der Aufgaben mit Kurzbeschreibung und Punktzahl liegt am Veranstaltungstag in der Meldestelle aus.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen, ohne Start im Kaltblutvierkampf

Ausrüstung: Zweckmäßig, das Tragen eines bruch- und splittersicheren Reithelms mit Drei- oder Vierpunktbefestigung ist vorgeschrieben.

Zusätzliche Bestimmungen: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Reiter begrenzt, die Berücksichtigung erfolgt nach Eingangsdatum der Nennung. Jeder Teilnehmer erhält eine Schleife. Unsportliches Verhalten gegenüber dem Tier oder anderen Teilnehmern führt zum Ausschluss. Bei Kindern und physischen oder psychischen Einschränkungen ist eine Unterstützung durch eine weitere Person zugelassen.

## G Kleine Pferdefreunde ganz groß - Pferdesportverband S.-H. e.V. und IG Welsh e.V. Region SH/HH

### WB 24: Jeder muss mit- Führzügel Geschicklichkeitswettbewerb mit Kostümierung

Anforderungen: Der Reiter und der Führer stellen das Pferd/Pony in einer Kostümierung vor und absolvieren dann einen Parcours mit 5 Aufgaben:

1. Kuscheltiertransport: ein Kuscheltier muss von der 1. Tonne aufgenommen und auf der 2. Tonne abgelegt werden.
2. Hufeisen werfen: 4 Hufeisen müssen in ein Ziel geworfen werden.
3. Slalom: 5 Hütchen im Slalom umreiten, ohne auslassen und berühren.

4. Labyrinth: Ein Labyrinth aus 6 Hindernisstangen muss durchritten werden.

5. Abgesehen: Das Pferd muss an einer Markierung angehalten werden, der Reiter sitzt ab bekommt ein Leckerli und lobt das Pferd mit einer Leckerligabe (Wie füttere ich mein Pferd?).

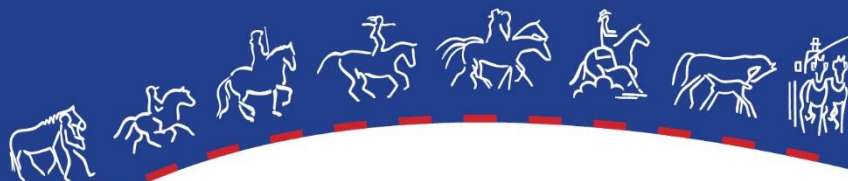
Bewertung:

Die Kostümierung mit Punkten von 0-10. Für die Aufgaben 1,2,3 und 4 gibt es 4 Punkte, pro Runterfallen des Kuscheltieres bzw. Vorbeierwerfen des Hufeisens, auslassen oder berühren eines Hütchens, sowie beim Berühren oder Übertreten der Stangen bei 4 gibt es 1 Punkt Abzug.





# Das Pferdefest des Nordens



Tritt das Pferd/Pony bei Aufgabe 4 ganz aus dem Labyrinth wird es mit Null Punkten bewertet. Die Höchstzeit in der die Aufgaben jeweils bewältigt werden sollten liegt bei 2 Minuten. Bei Aufgabe 5 wird das korrekte Absitzen mit Füttern mit Punkten von 0-10 bewertet.

Sieger ist das Team mit den meisten Punkten.

Pferde/Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 4 Jahre alt werden und Führende, die im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden.

Ausrüstung des Pferdes/Pony: Sattel oder Gurt und Wassertrense mit oder ohne Reithalter. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Führzügel (kein Panikhaken) sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalter z.B. durch einen Ring befestigt werden. Gamaschen sind erlaubt.

Ausrüstung des Reiters: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

Ausrüstung des Führenden: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe.

Zusätzliche Bestimmungen:

Das Team sollte sich bitte einen Namen geben, der am Start angegeben wird.

Eine Parcourskizze wird am Veranstaltungstag an der Meldestelle ausgehängt.

## **WB 25: Für den Nachwuchs: Präzisionsparcours Stufe 1 (leicht) – am Führzügel oder selbstständig geritten**

Anforderungen: Die Teilnehmer absolvieren entweder geführt oder selbstständig geritten einen Parcours mit 7 Aufgaben:

1. Mit Sand gefüllte Socke von einer Tonne aufnehmen und auf einer Tonne einige Schritte weiter auf der anderen Seite wieder ablegen. Dort einen Ball aufnehmen.
2. Ball in einen hochgehängten Korb legen
3. Windbruch im Schritt
4. Slalom im Leichttraben durch Pylonen mit Umsitzen
5. Absteigen und von rechts wieder aufsteigen
6. Labyrinth
7. Wendehammer

Bewertung:

Für die Aufgaben gibt es jeweils 4 Punkte, unvollständige bzw. nicht beendete Aufgaben werden nicht gewertet. Zusätzlich bewerten die Richter mit max. 2 Punkten je Kriterium (max. 10 Punkte): Sattelzeug, Zaumzeug, Pflegezustand und Hufe, Ausrüstung des Reiters und des Führenden, Gesamteindruck Reiter/Pferd. Sieger ist das Team mit den meisten Punkten.

Pferde/Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 4 Jahre alt werden, ggf. Führende, die im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden. Die Reiter am Führzügel dürfen höchstens 12 Jahre alt sein, die selbständigen Reiter höchstens 16 Jahre

Ausrüstung des Pferdes/Pony: Sattel oder Gurt und Wassertrense mit oder ohne Reithalter. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Führzügel (kein Panikhaken) sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalter z.B. durch einen Ring befestigt werden. Gamaschen sind erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

Ausrüstung des Führenden: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe.

Zusätzliche Bestimmungen:

Eine Parcourskizze wird am Veranstaltungstag an der Meldestelle ausgehängt.

## **WB 26: First Ridden Class**

Anforderungen: Die First Ridden Klasse ist für Kinder, die dem Führzügelalter entwachsen sind, an einer Sattelklasse aber noch nicht sinnvoll teilnehmen können. 1. Teil: Reiten in der Abteilung im Schritt und Trab auf beiden Händen. 2. Teil: Reiten einer Einzelaufgabe nach Weisung der Richter; selbständiges Reiten mit Angaloppieren und Durchparieren auf beiden Händen.

Bewertung: Bewertet werden Sitz und Einwirkung des Reiters, Zusammenpassen von Reiter und Pony, Herausbringen des Ponys, Korrektheit der Ausrüstung, Eignung als Kinderpony (Charakter, Temperament, Gehorsam) sowie der Gesamteindruck (Harmonie von Reiter und Pony) mit einer Wertnote von 10 – 0 mit einer Dezimalstelle.

Ponys: K und M Ponys (bis 137cm Stockmaß), 4-jährig und älter, keine Hengste

Teilnehmer: Jahrgang 2004-2012

Ausrüstung des Ponys: Trensenzäumung mit Reithalter, englischer Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage. Beinschutz und Hilfszügel nicht erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, Handschuhe, Jacket oder Reitbluse, Krawatte oder Plastron, Reithose, Jodphurstiefeletten oder Reitstiefel. Sporen und Gerte nicht erlaubt.

Zusätzliche Bestimmungen: Störende Ponys können vom Richter ausgeschlossen werden. Verlassen des Viereckes führt zum Ausschluss.



# Das Pferdefest des Nordens



## H Kreative Kür-Vielfalt - Verein Team Légèreté e.V.

### WB 27: Leichte Kür

**Anforderungen:** Drei Gangarten müssen gezeigt werden (statt Trab auch Tölt mgl.), Galopp auf beiden Händen. Schulterherein im Trab auf beiden Händen. Traversale im Schritt und/oder Trab. Zügel aus der Hand kauen lassen im Trab oder Galopp (mind. 10m). Beide Grußaufstellungen im Halten, Zirkensische Lektionen erlaubt. Rückwärtsrichten und höhere Lektionen nicht erwünscht, ansonsten Gestaltung frei.

**Bewertung:** Bewertet werden Choreografie, Ideenreichtum, Harmonie zwischen Reiter und Pferd, Ausführung und Korrektheit der gezeigten Figuren und Lektionen, Durchlässigkeit, Maultätigkeit, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Sitz und Einwirkung des Reiters, Leichtigkeit der Darbietung, Zusammenpassen der Vorstellung mit dem Herausgebrachtsein von Pferd und Reiter und der Musik.

**Pferde/Ponys:** Alle Rassen, 5-jährig und älter

**Teilnehmer:** Alle Reiter, die nicht mit demselben Pferd in der Schwere Kür starten.

**Ausrüstung des Pferdes/Ponys:** Zäumung beliebig, ausgenommen blanke Kandare. Kein Sperrriemen, keine Hilfszügel. Sattel beliebig, Bandagen erlaubt.

**Ausrüstung des Teilnehmers:** Reiter unter 18 Jahren mit bruch- und splittersicherem Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, ansonsten zur Kleidung passende Kopfbedeckung vorgeschrieben, keine Sporen. Kostüm der Musik und der Ausrüstung des Pferdes angepasst.

**Zusätzliche Bestimmungen:**  
Pro Reiter 1 Start, pro Pferd/Pony 1 Start.  
Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden.

Dauer bis 3,5 Minuten (zwischen den beiden Grußaufstellungen). Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-, Reiter- und Wettbewerbsnamen ist vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben.

### WB 28: Schwere Kür

**Anforderungen:** Alle drei Grundgangarten mit Versammlung und Verstärkung, Schulterherein und/oder Travers und/oder Renvers in mind. zwei Gangarten, Traversale in mind. zwei Gangarten, Außengalopp oder fliegender Galoppwechsel, beide Grußaufstellungen im Halten. Höhere und Zirkensische Lektionen erwünscht. Kein Rückwärtsrichten, ansonsten Gestaltung frei.

**Bewertung:** Bewertet werden Choreografie, Ideenreichtum, Schwierigkeitsgrad, Harmonie zwischen Reiter und Pferd, Ausführung und Korrektheit der gezeigten Lektionen,

Durchlässigkeit, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Maultätigkeit, Sitz und Einwirkung des Reiters, Leichtigkeit der Darbietung, Zusammenpassen der Vorstellung mit dem Herausgebrachtsein von Pferd und Reiter und der Musik.

**Pferde/Ponys:** Alle Rassen, 8-jährig und älter

**Teilnehmer:** Alle Reiter, die nicht mit demselben Pferd in der Leichten Kür starten.

**Ausrüstung des Pferdes/Ponys:** Zäumung beliebig, blanke Kandare nur bei einhändiger Führung. Kein Sperrriemen. Keine Hilfszügel. Sattel beliebig, Bandagen erlaubt.

**Ausrüstung des Teilnehmers:** Reiter unter 18 Jahren mit bruch- und splittersicherem Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, ansonsten zur Kleidung passende Kopfbedeckung vorgeschrieben, stumpfe Sporen erlaubt, die Form des Gebrauchs fließt in die Bewertung ein. Kostüm der Musik und der Ausrüstung des Pferdes angepasst.

**Zusätzliche Bestimmungen:**  
Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden.

Dauer bis 4,5 Minuten (zwischen den beiden Grußaufstellungen). Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-, Reiter- und Wettbewerbsnamen ist vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben.

### WB 29: Das junge Pferd

**Anforderungen:** Schritt und Trab sollten auf beiden Händen gezeigt werden, Galopp ist erlaubt, beide Grußaufstellungen im Halten, ansonsten Gestaltung frei. Das Pferd/Pony darf spielerisch mit Prüfungsbedingungen vertraut gemacht werden, der Reiter darf das Pferd/Pony nach Belieben vorstellen, z.B. an der Hand, an der Longe, unter dem Reiter etc.

**Bewertung:** Bewertet werden Harmonie zwischen Reiter/Führendem und Pferd, Vertrauen, Ansatz der Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung des Reiters/Führers, Freude des Pferdes an der Mitarbeit.

**Pferde/Ponys:**  
Alle Rassen, bis 5-jährig. 3-jährige und jüngere Pferde/Ponys nur an der Hand, nicht geritten!

**Teilnehmer:** Alle Altersklassen

**Ausrüstung des Pferdes/Ponys:** Frei wählbar, der vorgestellten Reit- bzw. Arbeitsweise entsprechend. Bitte auf die Sicherheit von Pferd und Mensch achten!

**Ausrüstung des Teilnehmers:** Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Anzug schlicht oder zur vorgestellten Reitweise passend, Kopfbedeckung auch bei Vorstellungen am Boden vorgeschrieben. Keine Sporen.

**Zusätzliche Bestimmungen:**  
Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden.



# Das Pferdefest des Nordens



Dauer bis 3 Minuten. Die Vorstellung darf mit Musik unterlegt werden (keine Pflicht), dann bitte CD (kein MP3) mit Pferde-, Teilnehmer- und Wettbewerbsnamen vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abgeben.

## **WB 30: Das alte Pferd**

Anforderungen: Schritt und Trab müssen auf beiden Händen gezeigt werden, Galopp ist erlaubt, beide Grußaufstellungen im Halten, ansonsten Gestaltung frei. Das Pferd /Pony darf nach Belieben vorgestellt werden (am Boden oder unter dem Reiter).

Bewertung: Bewertet werden Harmonie zwischen Reiter/Führendem und Pferd, Vertrauen, Ansatz der Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung des Reiters/Führenden, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Ausstrahlung und Zustand des Pferdes dem Alter entsprechend.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 20jährig und älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Frei wählbar, der vorgestellten Reit- bzw. Arbeitsweise entsprechend. Bitte auf die Sicherheit von Pferd und Mensch achten!

Ausrüstung des Teilnehmers: Reiter unter 18 Jahren mit bruch- und splittersicherem Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Anzug schlicht oder zur vorgestellten Reitweise passend, Kopfbedeckung auch bei Vorstellungen am Boden vorgeschrieben. Keine Sporen.

Zusätzliche Bestimmungen: Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden.

Dauer bis 3 Minuten. Die Vorstellung darf mit Musik unterlegt werden (keine Pflicht), dann bitte CD (kein MP3) mit Pferde-, Teilnehmer- und Wettbewerbsnamen vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abgeben.

## **WB 31: Offene Kür der Reitweisen – am Boden**

Anforderungen: Erwünscht ist die Vorstellung von Arbeitsweisen/Disziplinen am Boden wie z.B. Zirkensische Lektionen, Arbeit an der Hand bzw. am Langen Zügel, Longe/Doppellonge, Freiheitsdressur, Horsemanship etc. Gestaltung frei. Beide Grußaufstellungen im Halten. Lektionen, Musik und Ausrüstung der vorgestellten Arbeitsweise entsprechend.

Bewertung: Bewertet werden Ideenreichtum, Schwierigkeitsgrad, Harmonie zwischen Führendem und Pferd, Ausführung und Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung des Führenden, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Zusammenpassen der Vorstellung und der Musik.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, alle Altersklassen

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Frei wählbar (ausgenommen blanke Kandare), der vorgestellten Arbeitsweise entsprechend. Bitte auf die Sicherheit von Pferd und Mensch achten!

Ausrüstung des Teilnehmers: Festes Schuhwerk, Kleidung der Reitweise, der Musik und der Ausrüstung des Pferdes angepasst.

Zusätzliche Bestimmungen: Auch als Pas de deux oder Gruppe möglich (alle Pferde/Teilnehmer müssen für den Wettbewerb genannt sein). Innerhalb der Kür können auch gerittene Elemente gezeigt werden, die Elemente am Boden sollten in diesem Wettbewerb jedoch vorherrschen bzw. werden stärker bewertet. Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden.

Dauer bis 3,5 Minuten (zwischen den beiden Grußaufstellungen). Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-, Reiter- und Wettbewerbsnamen ist vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben.

## **WB 32: Offene Kür der Reitweisen – gebisslos geritten**

Anforderungen: Dies ist ausdrücklich keine normale Dressurkür! Erwünscht ist die gebisslose Vorstellung von Reitweisen/Disziplinen wie z.B. Reiten mit Halsring, gerittene Zirkensik, Reiten im Damensattel etc. Gestaltung frei. Beide Grußaufstellungen im Halten. Lektionen, Musik und Ausrüstung der vorgestellten Reitweise entsprechend.

Bewertung: Bewertet werden Ideenreichtum, Schwierigkeitsgrad, Harmonie zwischen Reiter und Pferd, Ausführung und Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung der/des Reiter/s, Freude der/des Pferde/s an der Mitarbeit, Zusammenpassen der Vorstellung und der Musik.

Pferde / Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Beliebige gebisslose Zäumung (ohne Hebelwirkung und ohne Verengungsmechanismen) oder Halsring, Sattel beliebig (auch ohne gestattet), Reitpads nur ohne Bügel. Bei variablen Zäumungen ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu wählen. Kalifornische Hackamore (Bosal) bei korrekter Anwendung (Neckreinigung) zugelassen. Beinschutz erlaubt, Hilfszügel nicht gestattet.

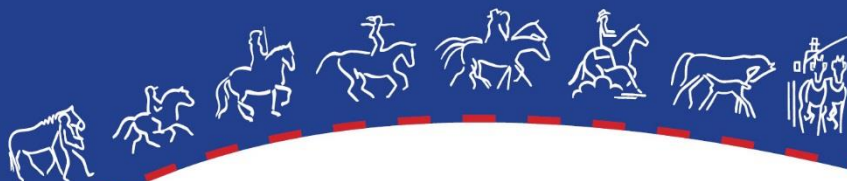
Ausrüstung des Teilnehmers: Reiter unter 18 Jahren mit bruch- und splittersicherem Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, ansonsten Kopfbedeckung vorgeschrieben. Kleidung der Reitweise, der Musik und der Ausrüstung des Pferdes angepasst.

Zusätzliche Bestimmungen: Auch als Pas de deux oder Gruppe (alle Pferde/Teilnehmer müssen für den Wettbewerb genannt sein). Innerhalb der Kür können auch Elemente am Boden gezeigt werden die gerittenen Elemente sollten in diesem Wettbewerb jedoch vorherrschen bzw. werden stärker bewertet. Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung im Anschluss an die Vorstellung einverstanden.





# Das Pferdefest des Nordens



Dauer bis 3,5 Minuten (zwischen den Grußaufstellungen).  
Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-/Reitername/n und  
Wettbewerbsnummer ist vor Beginn des Wettbewerbs am  
Richtertisch abzugeben.

## **WB 33: Offene Kür der Reitweisen – mit Gebiss geritten**

Anforderungen: Dies ist ausdrücklich keine normale  
Dressurkür! Erwünscht ist die Vorstellung von  
Reitweisen/Disziplinen wie z.B. Western, Doma Vaquera,  
gerittene Zirkensik, Reiten im Damensattel etc. Gestaltung  
frei. Beide Grußaufstellungen im Halten. Lektionen, Musik  
und Ausrüstung der vorgestellten Reitweise entsprechend.

Bewertung: Bewertet werden Ideenreichtum,  
Schwierigkeitsgrad, Harmonie zwischen Reiter und Pferd,  
Ausführung und Korrektheit der gezeigten Lektionen,  
Einwirkung der/des Reiter/s, Freude der/des Pferde/s an  
der Mitarbeit, Zusammenpassen der Vorstellung und der  
Musik.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Frei wählbar (mit Gebiss),  
blanke Kandare nur bei einhändiger Führung.

Ausrüstung des Teilnehmers: Reiter unter 18 Jahren mit  
bruch- und splittersicherem Reithelm mit Drei- oder  
Vierpunktbefestigung, ansonsten Kopfbedeckung  
vorgeschrieben. Kleidung der Reitweise, der Musik und der  
Ausrüstung des Pferdes angepasst.

### Zusätzliche Bestimmungen:

Auch als Pas de deux oder Gruppe (alle Pferde/Teilnehmer  
müssen für den Wettbewerb genannt sein).  
Innerhalb der Kür können auch Elemente am Boden gezeigt  
werden die gerittenen Elemente sollten in diesem Wettbewerb  
jedoch vorherrschen bzw. werden stärker bewertet. Die  
Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer  
offenen Bewertung im Anschluss an die Vorstellung  
einverstanden.

Dauer bis 3,5 Minuten (zwischen den Grußaufstellungen).  
Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-/Reitername/n und  
Wettbewerbsnummer ist vor Beginn des Wettbewerbs am  
Richtertisch abzugeben.

## **I Kunterbunte Vielfalt - Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.**

### **WB 34: Kommunikation am Boden - Aufgabe am Leitseil**

Anforderungen: Geführte Aufgabe mit Basiselementen der  
Bodenarbeit im Schritt und Trab.

Bewertung: Beurteilt wird die Einwirkung des Führenden in der  
Korrektheit der Ausführung der einzelnen Elemente mit einer  
Wertnote von 10 – 0 mit einer Dezimalstelle. Gewünscht ist die  
Kommunikation am durchhängenden Seil mit möglichst  
geringer Einwirkung durch Hilfsmittel.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren

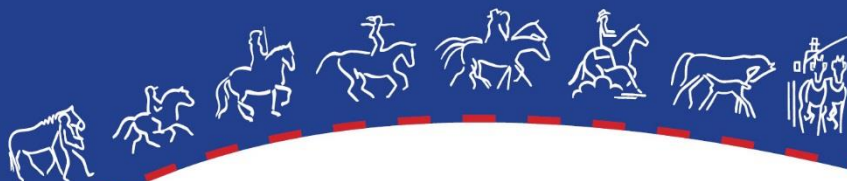
Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Halfter oder Knotenhalfter  
ohne Verengungsmechanismen, Leitseil 3-5m.

Ausrüstung des Teilnehmers: Festes Schuhwerk, Handschuhe,  
angemessene Kleidung. Für Teilnehmer unter 18 Jahren ist ein  
bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder  
Vierpunktbefestigung vorgeschrieben, ab 18 Jahren  
empfohlen.





# Das Pferdefest des Nordens



## **WB 35: Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Einsteiger**

Anforderungen: Rittigkeitsaufgabe bei der einfache Bahnfiguren und Lektionen in Schritt, Trab/Jog und Galopp zu Reiten sind.

Bewertung: Bewertet werden der losgelassene, ausbalancierte Sitz und angemessenes, sicheres Einwirken des Reiters sowie, Takt, Losgelassenheit, Rittigkeit (williges reagieren auf die Signale des Reiters), natürliche, ausbalancierte Haltung des Pferdes und das harmonische Gesamtbild mit einer Wertnote von 10 – 0 mit einer Dezimalstelle.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren. Wir bitten alle Reiter, welche mit demselben Pferd bereits in gebisslosen Rittigkeits-WB auf Platz 1-8 platziert wurden im WB für Fortgeschrittene zu starten.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Der jeweiligen Reitweise entsprechend. Beliebige gebisslose Zäumung (ohne Hebelwirkung und ohne Verengungsmechanismen) oder Halsring, beliebiger Sattel mit Sattelunterlage, Gurt und Steigbügel (keine Reitpads). Bei variablen Zäumungen ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu wählen. Kalifornische Hackamore (Bosal) bei korrekter Anwendung (Neckreinigung) zugelassen. Beinschutz erlaubt, Hilfszügel nicht gestattet.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben. Dressurgerte/Sticks bis zu einer Länge von 1,20 inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet.

## **WB 36: Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Fortgeschrittene**

Anforderungen: Rittigkeitsaufgabe bei der verschiedene Bahnfiguren und Lektionen in Schritt, Trab/Jog und Galopp zu Reiten sind.

Bewertung: Bewertet werden der losgelassene, ausbalancierte Sitz und angemessenes, sicheres Einwirken des Reiters sowie, Takt, Losgelassenheit, Rittigkeit (williges reagieren auf die Signale des Reiters), natürliche, ausbalancierte Haltung des Pferdes und das harmonische Gesamtbild mit einer Wertnote von 10 – 0 mit einer Dezimalstelle.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Der jeweiligen Reitweise entsprechend. Beliebige gebisslose Zäumung (ohne Hebelwirkung und ohne Verengungsmechanismen) oder Halsring, Sattel beliebig (auch ohne gestattet, Reitpads nur ohne Bügel). Bei variablen Zäumungen ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu wählen. Kalifornische Hackamore (Bosal) bei korrekter Anwendung (Neckreinigung) zugelassen. Beinschutz erlaubt, Hilfszügel nicht gestattet.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben. Dressurgerte/Sticks bis zu einer Länge von 1,20 inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet

## **WB 37: Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Einsteiger**

Anforderungen: 8-10 Geschicklichkeitshindernisse, gebisslos geritten.

Bewertung: Punkte für jedes Hindernis, dazu bis zu 10 Zusatzpunkte für Gesamteindruck (Stilnote), Abzüge für Hindernisfehler.

Pferde / Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren. Wir bitten Reiter, welche mit demselben Pferd bereits in gebisslosen Geschicklichkeits-WB auf Platz 1-8 platziert wurden im WB für Fortgeschrittene zu starten.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Der jeweiligen Reitweise entsprechend. Beliebige gebisslose Zäumung ohne Hebelwirkung und ohne Verengungsmechanismen oder Halsring, Sattel beliebig (auch ohne gestattet, Reitpads nur ohne Bügel). Bei variablen Zäumungen ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu wählen. Kalifornische Hackamore (Bosal) bei korrekter Anwendung (Neckreinigung) zugelassen. Beinschutz erlaubt, Hilfszügel nicht gestattet.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben. Dressurgerte/Sticks bis zu einer Länge von 1,20 inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet.

## **WB 38: Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Fortgeschrittene**

Anforderungen: 8-10 Geschicklichkeitshindernisse, gebisslos geritten.

Bewertung: Punkte für jedes Hindernis, dazu bis zu 10 Zusatzpunkte für Gesamteindruck (Stilnote), Abzüge für Hindernisfehler.

Pferde / Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Der jeweiligen Reitweise entsprechend. Beliebige gebisslose Zäumung ohne Hebelwirkung und ohne Verengungsmechanismen oder Halsring, Sattel beliebig (auch ohne gestattet, Reitpads nur ohne Bügel). Bei variablen Zäumungen ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu wählen. Kalifornische Hackamore (Bosal) bei korrekter Anwendung (Neckreinigung) zugelassen. Beinschutz erlaubt, Hilfszügel nicht gestattet.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben. Dressurgerte/Sticks bis zu einer Länge von 1,20 inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet.



# Das Pferdefest des Nordens



## WB 39 - SONDERWERTUNG: Gebisslos-Glücklich-Cup

### Cupwertung für Einsteiger

Wertung aus drei Wettbewerben: Kommunikation am Boden, Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Einsteiger und gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Einsteiger. In jedem Wettbewerb erhält der Teilnehmer eine Punktzahl entsprechend seiner Platzierung. Derjenige mit der höchsten Punktzahl aus allen drei Wettbewerben gewinnt. Siegerehrung nach dem letzten Einsteiger-Wettbewerb.

### Cupwertung für Fortgeschrittene

Wertung aus drei Wettbewerben: Kommunikation am Boden, Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Fortgeschrittene und gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Fortgeschrittene. In jedem Wettbewerb erhält der Teilnehmer eine Punktzahl entsprechend seiner Platzierung. Derjenige mit der höchsten Punktzahl aus allen drei Wettbewerben gewinnt. Siegerehrung nach dem letzten Einsteiger-Wettbewerb.

## WB 40: Horse Agility Starter - Online

Anforderungen: Es sind in einer vorgegebenen Zeit (2 Min.) Punkte in einem Parcours mit unterschiedlichen Hindernissen (Sprünge bis 60 cm, Wassergraben/Plane, Flatterband, Podest, Tonnenlalom bei den Minis bis 90 cm auch Tunnel) zu sammeln. Die Reihenfolge der Hindernisse ist dabei beliebig. Ein Hindernis darf maximal 4 x genommen werden. Das Pony / Pferd läuft dabei am lockeren/losen Seil neben dem Führer und lässt sich über/durch den Hindernisparcours dirigieren.

Bewertung: Bewertet wird die Anzahl der Hindernisse, die das Pferd/Pony fehlerfrei überwunden hat und die Harmonie zwischen Führer und Pferd. Das Pferd/Pony am Seil über den Parcours ziehen führt zum Ausschluss. Pro geschafftes Hindernis werden 3 volle Punkte vergeben. Es gewinnt derjenige, der die meisten Hindernisse in der vorgegebenen Zeit in der schönsten Harmonie bewältigt hat. Bonuspunkte gibt's für super schickes fantasievolles Outfit.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 3-jährig und älter. Es muss das Stockmaß des Pferdes angegeben werden, da die Hindernishöhen ggf. angepasst werden.

Teilnehmer: Ab 9 Jahre

Ausrüstung des Pferdes: Knotenhalter oder gut sitzendes Stallhalter in das ein 3-5m langes Seil mit Karabinerhaken oder Bullsnap eingehakt ist. Beinschutz erlaubt (außer Bandagen).

Ausrüstung des Teilnehmers: Festes bequemes Schuhwerk, Outfit beliebig, Pferd und Führer sollten als Team erkennbar sein. Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung für Teilnehmer unter 18 Jahren vorgeschrieben, ab 18 Jahren empfohlen. Horsemanship Stick mit Seilchen oder Gerte bis max. 1,20 m sowie Futterlob erlaubt.

## WB 41: Horse Agility at Liberty

Anforderungen: Es sind in einer vorgegebenen Zeit (2 Min.) Punkte in einem Parcours mit unterschiedlichen Hindernissen (Sprünge bis 60 cm, Wassergraben/Plane, Flatterband, Podest, Tonnenlalom bei den Minis bis 90 cm auch Tunnel) zu sammeln. Die Reihenfolge der Hindernisse ist dabei beliebig. Ein Hindernis darf maximal 4 x genommen werden. Das Pferd/Pony läuft dabei frei neben dem Führer und lässt sich über/durch den Hindernisparcours dirigieren.

Bewertung: Bewertet wird die Anzahl der Hindernisse, die das Pferd /Pony fehlerfrei überwunden hat und die Harmonie zwischen Führer und Pferd. Das Pferd/Pony am Halfter über den Parcours ziehen führt zum Ausschluss. Pro geschafftes Hindernis werden 3 volle Punkte vergeben. Es gewinnt derjenige, der die meisten Hindernisse in der vorgegebenen Zeit in der schönsten Harmonie bewältigt hat. Bonuspunkte gibt's für super schickes fantasievolles Outfit.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 3-jährig und älter. Es muss das Stockmaß des Pferdes angegeben werden, da die Hindernishöhen ggf. angepasst werden.

Teilnehmer: Ab 12 Jahre

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Halfter oder Knotenhalter (ohne Seil), Beinschutz erlaubt (außer Bandagen).

Ausrüstung des Teilnehmers: Festes bequemes Schuhwerk, Outfit beliebig, Pferd und Führer sollten als Team erkennbar sein. Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung für Teilnehmer unter 18 Jahren vorgeschrieben, ab 18 Jahren empfohlen. Horsemanship Stick mit Seilchen oder Gerte bis max. 1,20 m sowie Futterlob erlaubt.

## WB 42: Natural Horsemanship Tournament - für die echten Natural Horsemanship Freaks

Anforderungen: Es sind 5 anspruchsvolle Aufgaben aus dem Natural Horsemanship zu bewältigen: die Arbeit mit der Plane, das Tonnenrennen am Wollfaden, der Slalom auf Distanz, das Jojo bzw. Porcupine Spiel und das Seitwärtsspiel. Vor Beginn der Aufgabe wählt man den Schwierigkeitsgrad und versucht dann die Aufgabe zu lösen. (Aufgaben einsehbar auf [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de))

Bewertung: Punkte für korrektes erfüllend der Aufgabe gemäß dem gewählten Schwierigkeitsgrad. Abzüge oder keine Punkte gibt es, wenn das Ziel nur teilweise oder gar nicht erreicht wurde. Sieger ist derjenige, der die höchste Punktzahl erreicht.

Pferde/Ponys: 4-jährig und älter mit Erfahrung im Natural Horsemanship

Teilnehmer: ab 12 Jahren, mit Erfahrung im Natural Horsemanship

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Knotenhalter, 3,5 – 7 m Seil mit Karabiner oder Bullsnap oder NHS-Lasso, Beinschutz erlaubt.



# Das Pferdefest des Nordens



Ausrüstung des Teilnehmers: Festes bequemes Schuhwerk, Outfit beliebig, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung für Teilnehmer unter 18 Jahren vorgeschrieben, ab 18 Jahren empfohlen. Pferd und Führender

sollten als Team erkennbar sein. Horsemanship Stick mit Seilchen erlaubt.

Zusätzliche Bestimmungen: Dieser Wettbewerb richtet sich ausdrücklich an erfahrene NHS-Praktizierende.

## J Mounted Games – Verband für Reiterspiele Mounted Games Deutschland e.V.

### WB 43: Mounted Games – Englische Mannschafts-Reiterspiele – Jugendklasse U18

Teilnahmebedingungen: Zugelassen sind alle Reiter eines der FN angeschlossenen RVs, der Mitglied im VRMGD ist sowie ausländische Gastteams.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Reiter gemäß Richtl. VRMGD, U 18. Je Mannschaft 5 Reiter.

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Sattel ohne Horn aus Leder oder Kunststoff mit Sattelbaum, Bügelriemen mit Sturzfedern und Bügeln. Die Pferde/Ponys sind auf Trense mit Reithalter zu zäumen. Gleitendes Ringmartingal und Halsriemen (aus Leder oder Nylon) sind erlaubt, Stoßzügel, Ausbinder und ähnliche Hilfszügel dagegen verboten.

Ausrüstung der Teilnehmer: Lange Reithose mit Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Schmuck, Sporen und Gerte nicht erlaubt.

Bewertung: Beobachtendes RV gem. Richtl. VRMGD

#### Zusätzliche Bestimmungen:

Nähere Informationen siehe Mounted Games Bestimmungen. Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und Bestimmungen des Verbandes für Reiterspiele e. V. Mounted Games Deutschland; (bitte anfordern) – Startfolge wird ausgelost.

### WB 44: Mounted Games – Englische Mannschafts-Reiterspiele – Jugendklasse U14

Teilnahmebedingungen: Zugelassen sind alle Reiter eines der FN angeschlossenen RVs, der Mitglied im VRMGD ist sowie ausländische Gastteams.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Reiter gemäß Richtl. VRMGD, U 14 Je Mannschaft 5 Reiter.

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Sattel ohne Horn aus Leder oder Kunststoff mit Sattelbaum, Bügelriemen mit Sturzfedern und Bügeln. Die Pferde/Ponys sind auf Trense mit Reithalter zu zäumen. Gleitendes Ringmartingal und Halsriemen (aus Leder oder Nylon) sind erlaubt, Stoßzügel, Ausbinder und ähnliche Hilfszügel dagegen verboten.

Ausrüstung der Teilnehmer: Lange Reithose mit Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Schmuck, Sporen und Gerte nicht erlaubt.

Bewertung: Beobachtendes RV gem. Richtl. VRMGD

#### Zusätzliche Bestimmungen:

Nähere Informationen siehe Mounted Games Bestimmungen. Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und Bestimmungen des Verbandes für Reiterspiele e. V. Mounted Games Deutschland; (bitte anfordern) – Startfolge wird ausgelost.

**Wichtiger Hinweis: Die Wettbewerbe 43 und 44 sind zusammen auf insgesamt 24 Mannschaften beschränkt. Sollte die Zahl der Nennungen 24 überschreiten, werden je nach Anzahl der Nennungen maximal 1 oder 2 Mannschaften pro Verein zugelassen. Der nennende Verein entscheidet, welches Team startet. AK-Teams werden nur berücksichtigt, wenn die Zahl der Nennungen 24 nicht übersteigt. Die Mindestnennzahl je Klasse wird auf fünf Nennungen festgelegt.**

### WB 45: Mounted Games – Einzel-Schnupperwettbewerb

Anforderungen: Es werden 5 Mounted Games Spiele gespielt: Slalom, Becher versetzen, Flaggenrennen und Kartonrennen. Spielbeschreibungen auf [www.vrmgd.de](http://www.vrmgd.de).

Bewertung: Beobachtendes RV gem. Richtl. VRMGD

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Reiter, die noch nicht auf einem Mounted-Games Turnier gestartet sind.

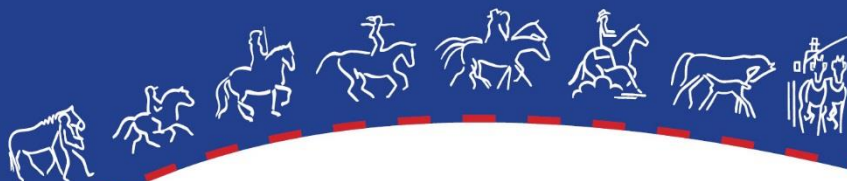
Ausrüstung der Pferde/Ponys: Sattel ohne Horn aus Leder oder Kunststoff mit Sattelbaum, Bügelriemen mit Sturzfedern und Bügeln. Die Pferde/Ponys sind auf Trense mit Reithalter zu zäumen. Gleitendes Ringmartingal und Halsriemen (aus Leder oder Nylon) sind erlaubt, Stoßzügel, Ausbinder und ähnliche Hilfszügel dagegen verboten.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßig, lange Reithose mit Stiefeletten empfohlen, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Schmuck, Sporen und Gerte nicht erlaubt.





# Das Pferdefest des Nordens



Zusätzliche Bestimmungen: Nähere Informationen siehe Mounted Games Bestimmungen ([www.vrmgd.de](http://www.vrmgd.de)). Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und Bestimmungen

des Verbandes für Reiterspiele Mounted Games Deutschland e.V.; (bitte anfordern) – Startfolge wird ausgelost. Die Mindestnennzahl wird auf fünf Nennungen festgelegt.

## K Pferd und Natur - Vereinigung der Freizeitreiter und –fahrer in Deutschland - BZV Itzehoe e.V. und BZV Stormarn e.V.

### WB 46: Ihl-Rallye

Anforderungen: Es wird in 2er Teams geritten (Paarung bitte bei Nennung mitteilen). Die Strecke beträgt ca. 10 km, mit verschiedenen Aufgaben. Der Ritt startet und endet im Ihlwald und findet auch auf öffentlichen Straßen statt. Dauer ca. 3 Stunden

Bewertung: Die Bewertung erfolgt nicht nach Zeit, sondern es müssen von dem Team möglichst viele Punkte gesammelt werden.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Beliebige Zäumung mit Gebiss ohne Verengungsmechanismen, Sattel mit Gurt, Sattelunterlage und Steigbügel. Halfter und Strick sind mitzuführen. Hufschutz wird empfohlen. Hilfszügel und Packtaschen nicht gestattet. Die Ausrüstung des Pferdes muss verkehrssicher sein.

Ausrüstung der Teilnehmer: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, feste Schuhe oder Stiefel mit Absatz, wetterentsprechende zum Reiten geeignete Kleidung. Keine Rucksäcke. Jedes Team muss ein Taschenmesser, Stift und erste Hilfe-Set mitführen.

Zusätzliche Bestimmungen: Teilnehmer unter 18 Jahren nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten oder von ihm schriftlich beauftragten Erwachsenen (Personalausweis ist mitzuführen). Jugendliche ab 16 Jahre unter Vorlage ihres VFD Reiterpasses 1 (Geländereiter) oder FN-Reitpass (bitte beim Start vorzeigen), sonst wie Kinder. Teilnehmende Pferde müssen Verkehrs- und Geländesicher sein. Gerte und Sporen sind zulässig. Missbrauch von Gerte oder Sporen führt zum Ausschluss.

## L Quadrillen - Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.

### Teilnahmebedingungen für alle Quadrillenwettbewerbe:

Startberechtigt sind hier nur Quadrillen, die mit Abgabe der Nennung eine Person namentlich benennen, die während der Durchführung des Wettbewerbs als Helfer/in zur Verfügung steht. Sollte die benannte Person kurzfristig ausfallen, ist vor Ort ein anderer Helfer zu stellen. Die Helfer müssen sich ca. 20 Minuten vor Beginn des Wettbewerbs an der Quadrillenmeldestelle einfinden.

### WB 47: Cross-Country Geschicklichkeits-Ringreiten

Anforderungen: Beherrschung der Grundgangarten wird vorausgesetzt. Die Tore stehen nicht in Reihe. Einfache Geschicklichkeitsaufgaben sowie Trailhindernisse und ein Cavaletti-Sprung sind zu bewältigen. Gangart: Unter den Toren Galopp, sonst beliebig.

Bewertung: Bewertet werden Geschicklichkeit und Horsemanship

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 10 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Beliebige Zäumung ohne Hebelwirkung, ohne Verengungsmechanismen und ohne Sperrriemen. Bei variablen Zäumungen ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu wählen. Kalifornische Hackamore (Bosal) bei korrekter Anwendung (Neckreinigung) zugelassen. Sattel mit Steigbügel, Gurt und Sattelunterlage. Beinschutz erlaubt. Erlaubte Hilfszügel bei Trensenzäumung: Gleitendes Ringmartingal.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, keine Sporen. Stecher werden gestellt, eigene sind nicht zulässig.

Zusätzliche Bestimmungen: Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Die Haftung des Veranstalters ist in allen Fällen ausgeschlossen. An erster Stelle stehen der Spaß sowie der faire Umgang mit dem Pferd/Pony. Wir freuen uns über jeden, der Lust aufs Mitmachen hat. Bitte bei der Startbereitschaft parallel laufende Wettbewerbe beachten.

### Zusätzliche Bestimmungen für alle Quadrillenwettbewerbe:

Reiter dürfen je Wettbewerb nur 1 x starten.

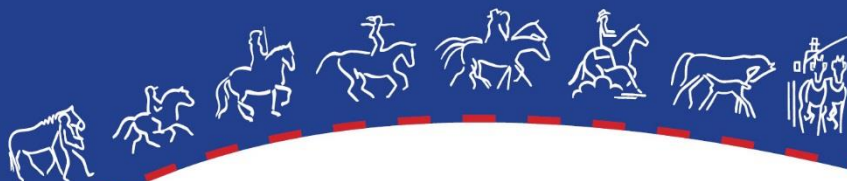
Pferde dürfen 2 x je Wettbewerb starten.

Die Startfolge wird vom Veranstalter festgelegt, der endgültige Zeitplan wird nach Nennungsschluss übersandt.





# Das Pferdefest des Nordens



Die Quadrillen sind durch eine/n Leiter/in vorzustellen, der/die auch für die Nennung verantwortlich ist. Eigene Musik ist auf Audio-CD mitzubringen, kein MP3. Die Mannschaften können vor Beginn des Wettbewerbs in das Viereck einreiten. Der Wettbewerb beginnt nach Aufforderung zur Vorstellung mit dem Gruß. Die Zeitmessung geht von Grußaufstellung zu Grußaufstellung.

Für Themenquadrillen ist auch Ausrüstung gemäß Bestimmungen der Anschlussverbände gestattet (Blanke Kandaren / Bits sind einhändig zu führen.). Die Bekleidung/Kostümierung soll dem gewählten Thema angepasst sein, darf aber keine Gefahrenquelle darstellen (z.B. lange am Boden hängende Tücher o.ä., die ein Verheddern oder Stolpern verursachen könnten). Bei Springquadrillen ist darauf zu achten, dass das Kostüm das Springen nicht behindert. Das Pferd muss bewertbar bleiben, höchsten 50 % des Halses und Rückens bedeckt, die Sicht des Pferdes darf nicht eingeschränkt werden. Es gelten die Leitfäden des PSH.

Die Regeln für klassische und Themenquadrillen sowie die Bestimmungen für Pas-de-Quatre Cup, Nord-Ostsee-Pokal und Schleswig-Holstein Quadrillenchampionat können unter [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de) eingesehen werden.

## **WB 48: Pas-de-Quatre-WB Kategorie I – in Anlehnung an Klasse E (Zugleich Qualifikation Pas-de-Quatre-Cup Kat. I)**

Anforderungen: Quadrille zu viert geritten, in Anlehnung an Klasse E, s. PSH-Leitfäden zu Kategorie I

Bewertung: Wertnoten, gem. Leitfäden PSH f. Quadrillen-WB

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Alters- und Leistungsklassen, je Mannschaft 4 Reiter.

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Englischer Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzäumung gem. WBO IV 2.1. Ausbinde-, Laufer- oder Dreieckszügel sowie Bandagen erlaubt.

Ausrüstung der Teilnehmer: Einheitlicher Reitanzug mit Stiefeln oder Stiefeletten mit Chaps, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Gerte (max. 1,20m) und Sporen erlaubt. Kostüme möglich.

Zusätzliche Bestimmungen: Dauer 4 – 6 Minuten, Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.

## **WB 49: Pas-de-Quatre-WB Kategorie II – in Anlehnung an Klasse A (Zugleich Qualifikation Pas-de-Quatre-Cup Kat II)**

Anforderungen: Quadrille zu viert geritten, in Anlehnung an Klasse A, s. PSH-Leitfäden zu Kategorie II

Bewertung: Wertnoten, gem. Leitfäden PSH f. Quadrillen-WB

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Alters- und Leistungsklassen, je Mannschaft 4 Reiter.

Ausrüstung der Pferde: Englischer Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzäumung gem. WBO IV 2.1. Bandagen erlaubt.

Ausrüstung der Teilnehmer: Einheitlicher Reitanzug mit Stiefeln oder Stiefeletten mit Chaps, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Für volljährige Reiter auch Zylinder gestattet. Gerte (max. 1,20m) und Sporen erlaubt. Kostüme möglich.

Zusätzliche Bestimmungen: Dauer 4 – 6 Minuten, Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.

## **WB 50: Pas-de-Quatre-WB Kategorie III – in Anlehnung an Klasse L (Zugleich Qualifikation Pas-de-Quatre-Cup Kat III)**

Anforderungen: Quadrille zu viert geritten, in Anlehnung an Klasse L, s. PSH-Leitfäden zu Kategorie III

Bewertung: Wertnoten, gem. Leitfäden PSH f. Quadrillen-WB

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Alters- und Leistungsklassen, je Mannschaft 4 Reiter.

Ausrüstung der Pferde: Englischer Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzäumung gem. WBO IV 2.1. Bandagen erlaubt.

Ausrüstung der Teilnehmer: Einheitlicher Reitanzug mit Stiefeln oder Stiefeletten mit Chaps, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Für volljährige Reiter auch Zylinder gestattet. Gerte (max. 1,20m) und Sporen erlaubt. Kostüme möglich.

Zusätzliche Bestimmungen: Dauer 4 – 6 Minuten, Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.

## **WB 51: Quadrillen-WB Kategorie I – in Anlehnung an Klasse E (Zugleich Qualifikation Nord-Ostsee-Pokal)**

Anforderungen: Quadrille zu acht geritten, in Anlehnung an Klasse E, s. PSH-Leitfäden zu Kategorie I

Bewertung: Wertnoten, gem. Leitfäden PSH f. Quadrillen-WB

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Alters- und Leistungsklassen, je Mannschaft 8 Reiter.

Ausrüstung der Pferde: Englischer Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzäumung gem. WBO IV 2.1. Ausbinde-, Laufer- oder Dreieckszügel sowie Bandagen erlaubt.

Ausrüstung der Teilnehmer: Einheitlicher Reitanzug mit Stiefeln oder Stiefeletten mit Chaps, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Gerte (max. 1,20m) und Sporen erlaubt. Kostüme möglich.

Zusätzliche Bestimmungen: Dauer 8-10 Minuten, Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.



# Das Pferdefest des Nordens



## **WB 52: Quadrillen- WB Kategorie II – in Anlehnung an Klasse A (Zugleich Qualifikation SH-Quadrillen Championat)**

Anforderungen: Quadrille zu acht geritten, in Anlehnung an Klasse A, s. PSH-Leitfaden zu Kategorie II

Bewertung: Wertnoten, gem. Leitfaden PSH f. Quadrillen-WB

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Alters- und Leistungsklassen, je Mannschaft 8 Reiter.

Ausrüstung der Pferde: Englischer Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzäumung gem. WBO IV 2.1. Ausbinde-, Laufer- oder Dreieckszügel sowie Bandagen erlaubt.

Ausrüstung der Teilnehmer: Einheitlicher Reitanzug mit Stiefeln oder Stiefeletten mit Chaps, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Für volljährige Reiter auch Zylinder gestattet. Gerte (max. 1,20m) und Sporen erlaubt. Kostüme möglich.

Zusätzliche Bestimmungen: Dauer 8-10 Minuten, Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.

## **WB 53: Einsteiger-Themenquadrille (ohne Galopp / höhere Spezialgangart)**

Anforderungen: Themenquadrille mit mindestens 4 Reitern, s. PSH-Merkblatt für Themenquadrillen

Bewertung: Wertnoten, gem. Leitfaden PSH f. Themenquadrillen

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Frei geritten ab 8 Jahren, am Führzügel ab 4 Jahren, dabei Führende ab 12 Jahren. Je Mannschaft mindestens 4 Reiter, die Gesamtzahl durch 2 teilbar.

Ausrüstung der Pferde: Zweckmäßig und sicher. Ausbinde-, Laufer- oder Dreieckszügel bei Trensenzäumung erlaubt. In Springquadrillen nur gleitendes Ringmartingal als Hilfszügel erlaubt. Beinschutz erlaubt. Kostümierung entsprechend den obenstehenden Vorgaben.

## **M Zucht und Zuverlässigkeit - Pferdestammbuch SH/HH e.V.**

### **WB 55: Eignungswettbewerb für Freizeitpferde/-ponys (mit Kombinationswertung)**

Basis- und Aufbau-WB zur möglichst umfassenden Überprüfung der vielseitigen Veranlagung von Freizeitpferden und -ponys.

Dieser kombinierte WB besteht aus 3 Teil-WB, die einzeln zu nennen sind. Die Kombinationswertung kann bei Nennung aller drei Teil-WB kostenlos genannt werden.

Ausrüstung der Teilnehmer: Zweckmäßig und sicher, festes Schuhwerk mit Absatz, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Bei volljährigen Reitern ist die Wahl der Kopfbedeckung bei Darbietungen ohne Sprünge freigestellt. Gerte (Dressur max. 1,20m, Springen max. 75 cm) und Sporen erlaubt. Kostümierung entsprechend den obenstehenden Vorgaben.

Zusätzliche Bestimmungen: Dauer 4-6 Minuten, Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.

### **WB 54: Offene Themenquadrille (mit Galopp / höherer Spezialgangart)**

Anforderungen: Themenquadrille mit mindestens 4 Reitern, s. PSH-Merkblatt für Themenquadrillen

Bewertung: Wertnoten, gem. Leitfaden PSH f. Themenquadrillen

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 8 Jahren. Je Mannschaft mindestens 4 Reiter, die Gesamtzahl durch 2 teilbar.

Ausrüstung der Pferde: Zweckmäßig und sicher. Ausbinde-, Laufer- oder Dreieckszügel bei Trensenzäumung erlaubt. In Springquadrillen nur gleitendes Ringmartingal als Hilfszügel erlaubt. Beinschutz erlaubt. Kostümierung entsprechend den obenstehenden Vorgaben.

Ausrüstung der Teilnehmer: Zweckmäßig und sicher, festes Schuhwerk mit Absatz, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Bei volljährigen Reitern ist die Wahl der Kopfbedeckung bei Darbietungen ohne Sprünge freigestellt. Gerte (Dressur max. 1,20m, Springen max. 75 cm) und Sporen erlaubt. Kostümierung entsprechend den obenstehenden Vorgaben.

Zusätzliche Bestimmungen: Dauer 4-6 Minuten, Kommandos oder Pfeifsignale erlaubt.

Anforderungen: Siehe Teil 1-3

Bewertung: Wertnoten von 10 bis 0 (halbe Noten sind zulässig), bei WB 1 und 2 beurteilendes Richtverfahren – WBO Teil IV L3 1.2, bei WB 3 beobachtendes Richtverfahren – WBOTeil IV L3 1.1.

Es werden für folgende Merkmale Noten bzw. Punkte verteilt und wie folgt gewichtet (in Klammern):



# Das Pferdefest des Nordens



Teil 1: eine Note Rittigkeitsaufgabe (x1)  
Teil 2: eine Note für Rittigkeit/Springwilligkeit (x1), eine Note für Verhalten in der Gruppe (x1)  
Teil 3: eine erreichte Punktzahl: Maximalpunktzahl 10 abzüglich der Strafpunkte (x2)  
Die Addition der Einzelnoten bzw. Punkte ergibt das Endergebnis der kombinierten Wertung.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahre; Reiter unter 12 J. nur mit Nachweis Reitpass oder DRA IV bzw. RA 5

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Englischer Sattel, Trensenzäumung (reitweisenübergreifend). Bandagen (außer im Gelände) und Gamaschen erlaubt. Keine Hilfszügel. Ausnahme: gleitendes Ringmartingal im Rahmen des Gruppengeländerittes erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: gem. WBO Teil IV, L1/L2, geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz). bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, Handschuhe. Erlaubt sind eine Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag) und Sporen mit einer Dornlänge von max. 3,5 cm mit glatten Endflächen (ohne Rädchen), die bei normaler Anwendung nicht geeignet sind, Stich- oder Schnittverletzungen zu verursachen. Der Sporn ist so zu verschnallen, dass der Dorn horizontal bzw. nach unten geneigt ausgerichtet ist. Gruppengeländeritt: Schutzweste Pflicht.

## **WB 56: Rittigkeitsaufgabe (1. Teil WB 55)**

Grundgangarten und einfache Bahnfiguren.  
Eine Wertnote für die Taktsicherheit in allen drei Grundgangarten; Losgelassenheit; Selbsthaltung; Balance des Pferdes/Ponys; Einhalten von vorgegebenen Linien sowie die Reaktion des Pferdes/Ponys auf unauffällige Einwirkungen des Reiters mit steter, weicher, federnder Verbindung zwischen Reiterhand und Pferdemaul.

Abzüge für Verreiten:

Abzug für das 1. Verreiten: 0,2

Abzug für das 2. Verreiten: 0,4

Das 3. Verreiten führt zum Ausschluss.

Verlassen des Vierecks mit allen 4 Hufen führt ebenfalls zum Ausschluss.

Aufgabe einsehbar auf [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de)

## **WB 57: Gruppengeländeritt (2. Teil WB 55)**

Die Pferde werden in Gruppen mit bis zu 6 Reitern auf dem gesamten Platz im Trab und Galopp mit wechselnder Tete (wird ansagt) vorgestellt. Sie absolvieren dann einzeln 3 feste Sprünge bis max. 60 cm Höhe und durchreiten einzeln eine Wasserstelle. Die Reihenfolge der Hindernisse wird vor Ort festgelegt.

Es werden 2 Wertnoten vergeben: eine für Rittigkeit in den GGA und am Sprung, sowie eine Wertnote für das Verhalten in der Gruppe (Gehorsam und Temperament).

Abzüge bei Nichtspringen eines Sprunges/ Nichtdurchreiten der Wasserstelle:

Abzug für den 1. Ungehorsam: 1,0

Abzug für den 2. Ungehorsam: 2,0

Abzug für den 3. Ungehorsam: 2,0

Jedes Hindernis muss dreimal angeritten werden. Nach dem 3. Ungehorsam wird der Ritt am nächsten Hindernis fortgesetzt.

Sturz führt zum Ausschluss

## **WB 58: Gehorsamsaufgabe (3. Teil WB 55)**

Aufsitzen mit Aufsitzhilfe: Absitzen in einer markierten Gasse und Heben des rechten Vorderhufes. Anschließend Aufsitzen mit einer festgestellten Aufsitzhilfe, danach ca. 5 Sekunden Stillstehen. Anreiten im Schritt.

Galopp und Halt: auf dem Zirkel aus dem Trab an einem vorgegebenen Punkt angaloppieren, ganze Bahn reiten. Im Galopp in eine markierte Gasse reiten, und innerhalb der Markierung über Trab durchparieren zum Halten. Ca. 10 Sekunden stillstehen. Anreiten im Schritt.

Wasserplane: Überreiten einer Plane im Schritt, auf die Wasser geschüttet wurde.

Rappelsack: Ein mit Blechdosen gefüllten Jutesack wird über auf dem Boden angeordnete Widerstände (z.B. Steine) gezogen. Die Aufgabe wird im Schritt absolviert.

Stangenlabyrinth und Rückwärtsrichten: Passieren eines Stangenlabyrinthes. Bevor das Labyrinth verlassen wird, eine Pferdelänge Rückwärtsrichten, danach im Schritt das Labyrinth verlassen.

Wendehammer: Wenden innerhalb eines Wendehammers um einen in der Mitte aufgestellten Sonnenschirm, an dessen Ecken bewegliche Bänder befestigt sind.

Soweit nicht anders vorgegeben, werden alle Aufgaben im Schritt in vorgegebener Reihenfolge absolviert, und auch zwischen den Aufgaben wird Schritt geritten. Das Nicht Einhalten der vorgegebenen Gangarten führt zu Punktabzug.

Für Ponys werden die Breite der Gassen sowie die Größe des Wendehammers entsprechend verkleinert.

Beobachtendes Richtverfahren. Maximalpunktzahl 10, von der die jeweiligen Strafpunkte abgezogen werden.

Berühren und Übertreten einer Markierung/Begrenzung:

Abzug von 0,5 Strafpunkten

Abzug für den 1. Ungehorsam: 0,5 Strafpunkte

Abzug für den 2. Ungehorsam: 1,0 Strafpunkte

Abzug für den 3. Ungehorsam: 2,0 Strafpunkte

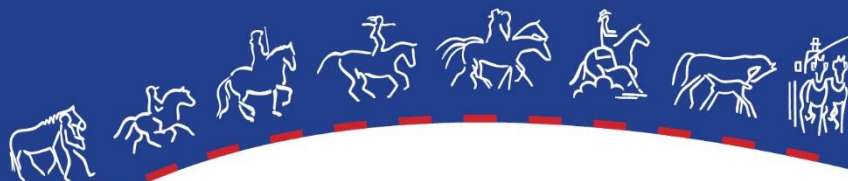
Nach dem dritten Ungehorsam: Fortsetzung des Parcours am nächsten Hindernis.

Bei Überschreitung der festgesetzten Höchstzeit sowie bei Erreichen von 0 Punkten kann die Aufgabe durch die Richter beendet werden.





# Das Pferdefest des Nordens



## ACHTUNG!

Für die folgenden Wettbewerbe sind die Nennungen direkt an den angegebenen Ansprechpartner (siehe Seite 2 bzw. Nennformular) zu senden.

### N Qualifikation zum 19. PM-Schulpferde-Cup (Saison 2016 / 2017) Die bundesweite Serie für Schulpferde-Reiter und Ausbilder der Basisausbildung. Gefördert durch die PM (FN), HKM Sports Equipment, FN-Verlag, RRI.

#### Anforderungen:

Kombinierter Mannschaftswettbewerb

- Dressur-Reiter-WB auf E-Niveau: E3 (WBO S. 111/112)
- Theorieprüfung (Multiple-Choice): 20 Fragen, teamweise zu beantworten
- Der „Leichte Sitz“
- Schulpferde“-Parcours (Aufgaben: siehe Katalog)
- Führen des Pferdes an der Hand vom Boden aus

Teams: max. 3 Teams je Verein/Betrieb mit 3-4 Reitern und Teamführer.

Reiter im Team: mind. 12 Jahre alt (im lfd. Jahr).  
Schulpferdereiter mit max. RA 5, max. LK 0 mit Schnupperausweis und max. Erfolgen in LP Kl. E. Weitere Bestimmungen: siehe ausführliche Ausschreibung.

Pferde/Ponys: 5 jährig und älter, Schulpferde und –ponys, zur Verfügung gestellte Privatpferde, Reitbeteiligungen. Weitere Bestimmungen: siehe ausführliche Ausschreibung.

#### Ausrüstung der Teilnehmer:

Zweckmäßige, anliegende Reitbekleidung. „Clubdress“ erwünscht! („schwarz-weiße“- Kleidung ist nicht erforderlich), gem. WBO: Regel 15, 15.1 – 15.4. Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben. Sporen (max. 4,5 cm, ohne Rädchen) mit glatten Endflächen

erlaubt. Die Teilnehmer müssen eine Armnummer mitbringen, diese ist am linken Arm zu befestigen und verbleibt bei allen Teil-Wettbewerben beim selben Teilnehmer.

Gerte: Dressur max. 1,20 m inkl. Schlag, Springen: max. 75 cm inkl. Schlag. Führen an der Hand vom Boden aus: Gerte (max. 1,20 m inkl. Schlag) erlaubt.

Ausrüstung Pferde: Dressur: siehe WBO WB 241. Ausnahme: erlaubt sind Bandagen, Gamaschen. Hilfszügel: gem. WBO 2013, Teil IV Abb. 30 bis 32 Springen: analog WB 261, als Hilfszügel ist nur das „gleitende Ringmartingal gem. WBO 2013, Teil IV Abb. 29 zugelassen.

Qualifikationsmodus: Max. 2 Teams je Verein/Betrieb qualifizieren sich für eins der Halbfinals. Die beiden besten Teams (max. 1 Team eines Vereins) je Halbfinale qualifizieren sich für das Finale voraussichtlich im Rahmen Messe Equitana 2017 in Essen.

Einsatz: 20 € pro Team

Hinweise: Ehrenpreise für alle Teilnehmer, Stallplaketten, Schleifen, Transportkostenzuschuss.

Die ausführliche Ausschreibung weiter Informationen und den Aufgabenkatalog: finden Sie unter [www.pferdaktuell.de](http://www.pferdaktuell.de) und auf [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de)

### O SternStafetten für Reiten und Fahren in Schleswig-Holstein, inkl. Wettbewerb der Kilometersammler

Wir wandern zu Pferde für mehr Reit- und Fahrwege in Schleswig-Holstein.

Die Teilnehmer mit den meisten gesammelten Stafettenkilometern werden beim Turnier ausgezeichnet.

Alle Informationen siehe Flyer oder [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de)

### P Voltigieren - Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V

#### **WB 59: A-Einzel**

Teilnahmeberechtigt sind alle Voltigierer, die noch nicht EV S, M oder L gestartet sind. Der Besitz des VA 5 ist nicht nötig! Gezeigt werden: Aufsprung, Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz, Quersitz, Knien, einsitzen und Abgang nach innen, Landung. Kür max. 1 Min. mit folgenden Pflichtkür-Elementen: Aufsprung ins Knien, Positionswechsel vom Rücken auf den Hals oder umgekehrt, Standwaage, Quersitz, Prinzensitz (alle Variationen), Bewertung: S = max. 5,0 x 1, G = max. 10,0 x 1, A = max. 10,0 x 3, P = max. 10,0 x 1; Nenngeld 5,- €

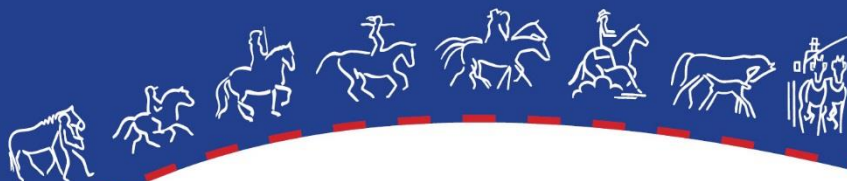
#### **WB 60: A-Einzel für Einsteiger**

Teilnahmeberechtigt sind alle Voltigierer, die noch nicht EV S, M, L oder A gestartet sind. Der Besitz des VA 5 ist nicht nötig! Gezeigt werden (Pflicht im Galopp): Aufsprung, Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz, Quersitz, Knien, einsitzen und Abgang nach innen, Landung. Kür max. 1 Min. 30 Sekunden im Schritt (freie Kür) Bewertung: S = max. 10,0 x 1, G = max. 10,0 x 1, A = max. 10,0 x 3, P = max. 10,0 x 1; Nenngeld 5,- €





# Das Pferdefest des Nordens



## WB 61: Kostümvoltigieren für Gruppen

Gruppen aus 6 bis 12 Voltigierern Anforderungen: Eine Kür zu einem Thema im Schritt in 6 Minuten. Es sind nur Einzel- und Doppelübungen erlaubt. Interpretation des Themas durch Musik, Kostüme und Übungen. Vokalmusik ist gestattet. Es ist freigestellt, auf welcher Hand das Pferd longiert wird. Es werden folgende Noten vergeben: a) phantasievolle Kostümierung, Interpretation der Musik und des Themas, Ausdruck (2x) b) Schwierigkeitsgrad, Korrektheit und Sicherheit der Ausführung (1x) c) Pferd, Longenführer, Harmonie zwischen Voltigierer und Pferd (2x) d) Gesamteindruck, sportgerechte Kleidung (1x); Nenngeld: 4,- € je Voltigierer.

## WB 62: Mini Voltis

Gruppen aus 5 bis 9 Voltigierern, die im laufenden Kalenderjahr nicht älter als 7 Jahre alt werden. Es dürfen zusätzlich zum Longenführer 2 Helfer mit in den Prüfungszirkel kommen, die den „Mini-Voltis“ den Weg und die Übungen weisen dürfen. Auch eine permanente Sicherheitshilfe am Pferd ist erlaubt. Anforderungen: Jeder Voltigierer darf 2x auf das Pferd und da je 2 Übungen zeigen. Die Übungen werden im Schritt geturnt. Im ersten Block wird das Pferd auf der rechten Hand, im zweiten Block auf der linken Hand longiert. Bewertung: Am Ende der Vorstellung wird ein mündliches Protokoll für die Voltigierer und die Ausbilder gegeben. Das schriftliche Protokoll wird nach der Siegerehrung vergeben. Eine Platzierung nach Leistung findet nicht statt. Nenngeld: 4,- € je Voltigierer.

## WB 63: Kostümvoltigieren für Duos

Anforderungen: Eine Kür zu einem Thema im Schritt. In 2 1/2 Minuten sind mind. 6 Übungen zu zeigen. Das Verlassen des Pferdes während der Kür ist nicht erlaubt. Interpretation des Themas durch Musik, Kostüme und Übungen. Vokalmusik ist gestattet. Es ist freigestellt, auf welcher Hand das Pferd longiert wird. Es werden folgende Noten vergeben: a) phantasievolle Kostümierung, Interpretation der Musik und des Themas, Ausdruck (2x) b) Schwierigkeitsgrad, Korrektheit und Sicherheit der Ausführung (1x) c) Pferd, Longenführer, Harmonie zwischen Voltigierer und Pferd (2x) d) Gesamteindruck, sportgerechte Kleidung (1x) Nenngeld: 10,- € pro Duo.

## WB 64: Kostümvoltigieren für Einzelvoltigierer

Anforderungen: Eine Kür zu einem Thema im Schritt. In 1 1/2 Minuten sind mind. 8 Übungen zu zeigen. Interpretation des Themas durch Musik, Kostüme und Übungen. Vokalmusik ist gestattet. Es ist freigestellt, auf welcher Hand das Pferd longiert wird. Es werden folgende Noten vergeben: a) phantasievolle Kostümierung, Interpretation der Musik und des Themas, Ausdruck (2x) b) Schwierigkeitsgrad, Korrektheit und Sicherheit der Ausführung (1x) c) Pferd, Longenführer, Harmonie zwischen Voltigierer und Pferd (2x) d) Gesamteindruck, sportgerechte Kleidung (1x); Nenngeld: 5,- €

## WB 65: Wer turnt die schönste Pflicht im Galopp

Jeder Voltigierer wird für sich bewertet und platziert. Es darf in Gruppen eingelaufen werden. Musikalische Untermalung ist erwünscht. Anforderungen: Gezeigt werden 7 Übungen in einem Block. Gezeigt wird: Bank-Fahne, freier Grundsitz, halbe Mühle zum rw. Sitz, Bank rücklings, Quersitz innen, Quersitz

außen, Knien, Abgang nach außen. Die Auf- und Abgänge dürfen im Schritt oder Galopp mit Hilfe erfolgen. Bewertung: Bewertet wird nach den aktuellen Kriterien der LPO; Nenngeld: 4,- € je Voltigierer.

## WB 66: Holzpferdeprüfung Freier Kürwettbewerb für alle Leistungsklassen

Fantasiekür für 6 bis 10 Voltigierer zu einem Thema (bei Nennung angeben) mit Musik; Zeit: 6 min, mit Ein- und Ausmarsch insgesamt max. 8 min.; Bewertung: Sx1, Ax1, Gsportlx2, Ginterx1, Ox2, Shx1; Voltis unterschiedlicher Vereine startberechtigt. Alles, was machbar ist, ist erlaubt und kann gezeigt werden, dabei max. 3 Voltigierer zeitgleich auf dem Holzpf.. Angabe d. Gruppen-LK, da Einteilung b. Trennung in Abt. aufgrund d. LK erfolgt. Aufgänge auf das Holzpferd erfolgen entweder per Trampolin oder per Hilfestellung durch andere Gruppenmitglieder. Die Übungen, Auf- und Abgänge müssen nicht zwingend auf einem Pferd umsetzbar sein. Bei allen Prüfungen ist eine Interpretation der Musik erwünscht bzw. Mitbestandteil der Bewertung. Erläuterung: S = Schwierigkeit; A = Ausführung; G = Gestaltung; Gsportl = sportliche Gestaltung; Ginter = interpretative Gestaltung; O = Originalität (Interpretation Musik, Kostüme auf Holzpferd); Sh = Show (Ein-/ Auslaufen, Grüßen, alles was ohne Holzpferd passiert); GE = Gesamteindruck; Nenngeld: 4,- € je Voltigierer.

## WB 67: Doppelvoltigieren für Einsteiger

Gezeigt werden: A-Pflicht im Galopp, wobei der 1. Voltigierer den 1. Block und der 2. Voltigierer den 2. Block zeigt. Kür: 1 Min. und 30 Sekunden im Schritt. Bewertung: S = max 10,0 x 1, G = max. 10,0 x 2, A = max. 10,0 x 3, P = max. 10,0 x 1. Nenngeld: 10,00 € pro Duo.

## WB 68: Gruppenvoltigieren „All inklusive“

Gruppen aus 6 bis 8 Voltigierern! Teilnahmeberechtigt sind alle Gruppen. Die Aufteilung erfolgt nach Leistungsklassen. Bitte angeben! Die Pflicht wird in einem Block im Galopp geturnt: Aufsprung, Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz, Quersitz, Knien, einsitzen und Abgang nach außen, Landung. Die Hand auf der geturnt wird ist frei wählbar. Die Pflichtkür wird gemäß Aufgabenheft 2012 (Pflichtkür für A-Gruppen) im Schritt geturnt (max. 2 Voltigierer gleichzeitig)! Höchstzeit für die Kür 30 Sekunden pro Voltigierer. Nenngeld: 4,- € je Voltigierer.

## WB 69: Trio-Themenkür auf dem Holzpferd

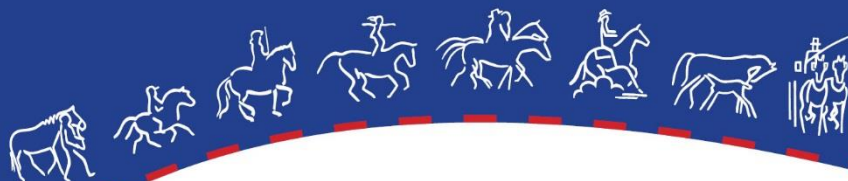
Zeit: 3 Minuten auf dem Holzpferd, insgesamt max. 5 Minuten, 2 Voltigierer dürfen 2 x, einer 3x zwischendurch das Holzpferd verlassen. Bewertung: vgl. Bewertung von Juniorteam, Ax1, Gsportlx1, gestKx2, Ox1, Shx3, Kx1; Voltigierer unterschiedlicher Vereine startberechtigt, bitte LK angeben. Nenngeld: 15,- €

## WB 70: Duo-Themenkür auf dem Holzpferd

Zeit: 2 Minuten auf dem Holzpferd, insgesamt max. 4 Minuten, das Holzpferd darf nicht verlassen werden (wird als Sturz gewertet). Bewertung: Sx1 (13 schwersten Elemente S=0,8, M=0,4, L=0,2), Ax1, Gsportl x1, GestKreativität x2, Ox1, Shx2, Kostümx1; Voltigierer unterschiedlicher Vereine startberechtigt, bitte LK angeben. Nenngeld: 10,- € je Duo



# Das Pferdefest des Nordens



## Q Westernreiten - EWU-C-Turnier - Erste Westernreiter Union SH/HH e.V.

### Turnierleitung EWU:

### Nennung auf EWU-Nennformular:

Nennungen per E-Mail bitte nur als pdf Datei.

Nennungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie vollständig und rechtzeitig bei der Nennstelle eingegangen sind und ein Überweisungsbeleg der Bank über die Kosten beiliegt. Keine Lastschrift, keine Schecks.

Verwendungszweck: C-Bad Segeberg, Name des Reiters

Nennschluss: 30.06.2013 (Poststempel)  
Nachnennungen werden nicht angenommen

### Startgebühren:

Jugendliche € 8 / Start  
Erwachsene € 12 / Start  
Sonderprüfungen € 8 / Start  
Office-Charge: € 6 / Pferd/Reiterkombination  
Steward Fee: € 2 / Pferd/Reiterkombination  
Paddock: 10 € / Tag ( E-Zaun nicht vergessen ), zzgl. 10 € Pfand  
Paddock-Größe: 10x6 m pro Gespann und Pferd. Zaunmaterial selbst mitbringen. Bitte entsprechendes Anmeldeformular verwenden.  
Campingwagen, Wohnmobile und Trailer erhalten keine Zufahrt zur Rennkoppel.

### Besondere Bedingungen:

Es gelten die „Allgemeinen Turnierbedingungen 2016“ der EWU. Der Equidenpass/Impfausweis ist unaufgefordert an der Meldestelle vorzuzeigen. Für jedes Pferd muss eine Pferde-Haftpflichtversicherung bestehen.

An Sonderprüfungen (SO) und LK 5 Klassen können Reiter aller Reitweisen teilnehmen. Die Ausrüstung für Pferd und Reiter muss den Bestimmungen der FN und der EWU entsprechen, auch in den LK 5 Klassen und Sonderprüfungen.

Für Walk/Trot Prüfungen sind Kinder und Jugendliche bis zum 14. Geburtstag startberechtigt. Eine EWU-Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

An der Sonderprüfung Moonlight Trail können Reiter aller Reitweisen und Leistungsklassen teilnehmen. Geritten wird in der Dämmerung und Dunkelheit bei leichter künstlicher Beleuchtung. Bei Regen fällt die Prüfung leider aus.

Zügelführung gemäß Klasse/Status des Reiters. Zweihändige Zügelführung im Bit ist nicht erlaubt. Ausrüstung nach Regelbuch EWU bzw. FN LPO, eine Gerte ist nicht erlaubt.

EWU-Nicht-Mitglieder haben die Möglichkeit in den LK 5 A (Jahrgang 1996 und älter) und LK 5 B (Jahrgang 1997 und jünger) - Disziplinen sowie in allen Sonderprüfungen zu starten. Eine Pferderegistration ist nicht erforderlich. LK 5 kann auch in korrekter Ausrüstung nach WBO/LPO starten. Westernreiter in korrekter Turnierkleidung (langärmeliges Oberteil, Helm oder Hut, knöchelhohes Schuhwerk). Es ist in LK 5 und 4 nur Wassertrense oder Bosal zugelassen. Es besteht Helmpflicht für Kinder und Jugendliche (Jahrgang 1997 und jünger). Kinder in der Führzügel- wie auch in der Walk-Trot Klasse müssen in die Steigbügel passen. Wer in der Führzügel- oder Walk-Trot Klasse startet, darf in keiner anderen Klasse starten, außer im Führzügeltrail. Siegerehrung nur in korrekter Kleidung und mit Pferd. Mindestalter der Pferde 4 Jahre.

Bitte bei Nennung das Datum der letzten Influenza-Impfung angeben!

**Allgemeine Bedingungen und weitere Hinweise sind der offiziellen EWU-Ausschreibung zu entnehmen. Aufgaben ab LK 4 sind eine Woche vor dem Turnier einsehbar auf [www.ewu-westernreiten.de](http://www.ewu-westernreiten.de)**

### **1. Westernprüfungen für alle – Hier kann jeder mal reinschnuppern (Sonderprüfungen und LK 5)**

#### Western Horsemanship:

1. Teil: Eine Rittigkeitsaufgabe, bei der hauptsächlich Sitz und Einwirkung des Reiters bewertet werden
2. Teil: „Railwork“: Vorstellen des Pferdes in der Gruppe nach Kommando. Im Gegensatz zum Abteilungsreiten darf hier überholt werden.

#### Western Pleasure:

In der Prüfung werden die drei Gundgangarten, die Bewegungsqualität und die Gesamterscheinung des Pferdes beurteilt. Die Pferde werden in der Gruppe nach Kommando vorgestellt. Im Gegensatz zum Abteilungsreiten darf hier überholt werden.

#### Trail:

Der Western-Geschicklichkeitsparcours

#### Horse and Dog Trail:

Geschicklichkeitsparcours mit Hund

#### Ranch Riding:

Ziel ist es, ein willig an den Hilfen stehendes Pferd zu präsentieren, welches auch in höheren Gangarten leicht zu kontrollieren ist. So werden neben extended Trot und Lope auch andere Pflichtmanöver, wie Side-Pass, Galoppwechsel und das Überreiten von Stangen gefordert, um die Vielseitigkeit und Rittigkeit eines guten Ranch Pferdes herauszustellen.



# Das Pferdefest des Nordens



## Showmanship at Halter:

Die Showmanship at Halter ist eine Disziplin speziell für Jugendliche. Bewertet wird der Jugendliche, wie er sein Pferd am Halfter vorstellt. Neben der korrekten Aufstellung des Pferdes und der genauen Absolvierung der Aufgabe gehört auch der Pflegezustand von Pferd, Ausrüstung und Kleidung zu den Bewertungskriterien.

## Zusatz „Walk and Trot“:

Es wird nur Schritt und Trab/Jog verlangt.

### **Samstag:**

LK 5 B WHS	Western Horsemanship
LK 5 A WHS	Western Horsemanship
SO WT WPL	Walk Trot Western Pleasure bis 14 Jahre
FZ	Führzügelwettbewerb bis 10 Jahre
SO WT TH	Walk Trot Trail für Reiter bis 14 Jahren
SO Retro TH	eine Trailprüfung wie „damals“
LK 5B RR	Ranch Riding
LK 5A RR	Ranch Riding
SO WPL Sekt	Western Pleasure, geritten mit einem gefüllten Sektglas
SO MT	Moonlight Trail

### **Sonntag:**

LK 5 A SSH	Showmanship at Halter
LK 5 B SSH	Showmanship at Halter
WT WHS	Walk/Trot Western Horsemanship für Reiter bis 14 Jahre
LK 5 B WPL	Western Pleasure
LK 5 A WPL	Western Pleasure
SO FZ TH	Führzügeltrail geritten für Reiter aller Leistungsklassen, jeden Alters, Reitkappenpflicht
LK 3-5 H&DTH	Horse and Dog Trail
LK 5 B TH	Trail
LK 5 A TH	Trail

## **2. Westernprüfungen für EWU Leistungsklasse 4 – 1**

### **Samstag**

LK 3 B SSH	Showmanship at Halter
LK 3 A SSH	Showmanship at Halter
LK 1/2 SSH	Showmanship at Halter
LK 4 B WHS	Western Horsemanship
LK 4 A WHS	Western Horsemanship
LK 3 B WHS	Western Horsemanship
LK 3 A WHS	Western Horsemanship
LK 1/2 RN	Reining
LK 3 B TH	Trail
LK 3 A TH	Trail
LK 1/2 TH	Trail
LK 4 B RN	Reining
LK 4 A RN	Reining
LK 1/2 RR	Ranch Riding
LK 3B RR	Ranch Riding
LK 3A RR	Ranch Riding
LK 4B RR	Ranch Riding
LK 4A RR	Ranch Riding

### **Sonntag**

LK 4 A SSH	Showmanship at Halter
LK 4 B SSH	Showmanship at Halter
LK 1/2 WHS	Western Horsemanship
LK 4 B WPL	Western Pleasure
LK 4 A WPL	Western Pleasure
LK 3 B RN	Reining
LK 3 A RN	Reining
LK 3-5 H&DTH	Horse and Dog Trail
LK 1/2 H&DTH	Horse and Dog Trail
LK 4 B TH	Trail
LK 4A TH	Trail
LK 1/2 SUHO	Superhorse
LK 1-3 WR	Western Riding
LK 3 B WPL	Western Pleasure
LK 3 A WPL	Western Pleasure
LK 1/2 WPL	Western Pleasure

*Ehrung der All-Around-Champions und Besten Reiter, auch Walk / Trot findet nach der letzten Prüfung der jeweiligen Klassen statt.*

## **R Zucht und Nachwuchs- Pferdestammbuch SH/HH e.V**

### **Jungzüchterwettbewerb anlässlich des Landesbreitensportturniers 2015**

#### Nennungen bitte an:

**Nennungsschluss: 08.07.2016**

Anforderungen: Vorstellung eines Ponys/Pferdes an der Hand auf dem Dreieck sowie die Beantwortung einiger dem Alter angepasste Fragen in der Theorie (in Anlehnung an die Richtlinien Band 1 und Band 4).

#### Altersklassen:

- I Jahrgang 2009-2006
- II Jahrgang 2005-2002
- III Jahrgang 2001-1998

Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungsschleife und eine Stallplakette.



# Das Pferdefest des Nordens



Die Jahrgänge I-III werden gemeinsam platziert. Teilnehmer, die Wettbewerbserfahrung auf Bundesebene haben, starten gemeinsam jahrgangsübergreifend in einer eigenen Klasse.

Die Teilnahme kann als Sichtung für weitere Veranstaltungen gewertet werden.

Folgende Angaben sind bei Nennung erforderlich:  
Name, Wohnort und Geburtsjahr des Teilnehmers, ggfs. Wettbewerbsteilnahme 2013-2015  
Name des Ponys/Pferdes sowie der Name des Peitschenführers. Anmeldeformulare finden Sie auch unter [www.pferdestammbuch-sh.de](http://www.pferdestammbuch-sh.de) unter „Downloads“.

## **Fohlenchampionat um den Preis der Vereinigten Tierversicherung (VTV)**

### **Nennungen an:**

Nennung bitte unter Angabe der Lebensnummer, bei auswärtigen Fohlen mit Nachweis der Fohlenprämierung (Anmeldeformular bitte rechtzeitig bei der Geschäftsstelle anfordern oder im Internet unter [www.pferdestammbuch-sh.de](http://www.pferdestammbuch-sh.de). Kennzeichnung verkäuflicher Fohlen ist möglich.

### **Nenngeld:**

25,00 Euro je Fohlen (Mitglieder des PSB)  
35,00 Euro je Fohlen (Nichtmitglieder des PSB)  
fällig bei Anmeldung.

### **Nennungsschluss: 05. August 2016**

Nachnennungen werden nicht angenommen.

### **Teilnahmeberechtigt:**

Alle prämierten Fohlen der beim Pferdestammbuch geführten Rassen des Jahrgangs 2015

**Vermerk:** Fohlen sollen auf dem Schrittring am Halfter vorgestellt werden. Dies dient dem Schutz der Fohlen, Stuten und Menschen, zudem ist nur dann auch jedes Fohlen der Mutter zuzuordnen, was den Richtern die Arbeit sehr erleichtert.

### **Tierschutz:**

Die Vorschriften des Deutschen Tierschutzgesetzes sind zu beachten.

**Mindestnennzahl:** 40 Fohlen

### **Klasseneinteilung:**

Teilung männlich/weiblich bei 10 Nennungen pro Rasse

Teilung nach Alter der Fohlen bei 10 Nennungen pro Geschlecht und Rasse.

Schleifen und Stallplaketten für jedes teilnehmende Fohlen, Schärpen und Ehrenpreise für alle Siegerfohlen.

